Mitteilungsblatt

der Gemeinde
Kammerstein

| Albersreuth | Barthelmesaurach | Günzersreuth | Haag | Hasenmühle | Haubenhof | Kammerstein | Mildach | Neppersreuth | Oberreichenbach | Poppenreuth | Putzenreuth | Rudelsdorf | Schattenhof | Volkersgau | Waikersreuth |

Ausgabe 3
April 2021

Geburtstage	3
Aus dem Gemeinderat	4–5
Neue Müllcontainer	6
Kampf gegen Corona	7
Diakoneo Kita Barthelmesaurach	8–9
Ökomodell Region Roth	10
KiTa Kammerstein: Osterbrunnen	11
25 Jahre ENA Roth	12–13
Biotopbegehung in Haag	15
Original regional: Lamm und Ziege	16
Aus dem Bauhof	17
Umfrage zum ÖPNV	17
Grundschule Kammerstein	18
Weißer Ring	19
VHS Kammerstein und Roth	20–21
Nahwärmegemeinde Kammerstein	22
Girls'Day und Boys'Day 2021	23
Osterbrunnen Oberreichenbach	23
ELJ Barthelmesaurach	24
Ehrenamtspreis „GUT. Im Ehrenamt"	24
Angebote „für einander"	25
Marktplatz	26–27
Erlebnis Sport Woche in Kammerstein	28

Der Elternbeirat der Kita Kammerstein nach dem Schmücken des Osterbrunnens vor dem Rathaus.
Foto: Wolfram Göll

Liebe Leserinnen und Leser,

im März haben die ersten zwei dezentralen Impftermine für Senioren in unserem Bürgerhaus stattgefunden. Immerhin 144 ältere Mitbürger haben hier nun ihre „Corona"-Erstimpfung erhalten, 72 davon sogar am Ostermontag bereits die Zweitimpfung – eine große Erleichterung für sie und ihre Angehörigen. Wir freuen uns, dass alles reibungslos geklappt hat (Seite 7).

Die Höchstspannungsleitung P53 soll nach aktueller Planung über Wolkersdorf, Katzwang und Kornburg verlaufen, dann entlang der Autobahn 6 nach Osten. Der Tennet-Konzern will nur mit dieser einzigen Variante ins Raumordnungsverfahren gehen (Seite 4). Damit wäre unser Gemeindegebiet nach jetzigem Stand nicht Teil der Planung. Aber wir hatten ja von vornherein das St.-Florians-Prinzip ausgeschlossen. Konkret sind wir weiterhin der Auffassung, dass es diese überdimensionierte Leitung überhaupt nicht braucht. Sondern wir wollen regionale Erzeugung erneuerbarer Energien. Dann bleibt auch die Wertschöpfung in der Region.

An der künftigen Diakoneo-Kita in Barthelmesaurach wird fleißig gebaut. Es wird eine schöne, moderne Kindertagesstätte mit zwei Kindergarten- und zwei Krippengruppen. Eröffnung soll am 1. Oktober sein. Wir stellen die künftige Kita in diesem Heft mit zwei Artikeln vor (Seiten 8–9). Diakoneo veranstaltet demnächst mehrere Info-Tage für alle interessierten Eltern, logischerweise unter Beachtung aller „Corona"-Vorschriften.

Wir wollen das Angebot des Öffentlichen Personen-Nahverkehrs (ÖPNV) in der Gemeinde verbessern. Wir diskutieren mit dem Landratsamt derzeit mehrere Möglichkeiten. Um die Nachfrage und den Bedarf von Seiten der Bürger abschätzen zu können, haben wir diesem Heft einen ÖPNV-Fragebogen beigelegt. Wir bitten Sie alle, diesen Fragebogen auszufüllen und bis 20. April an die Gemeindeverwaltung zurückzusenden. Bitte machen Sie alle mit!

Eine große Freude: In Barthelmesaurach und Kammerstein sind die alten und unansehnlichen Glascontainer durch moderne, silberglänzende und schallschluckende „Iglu"-Container ersetzt worden (Seite 6). Die beiden Standorte wurden als erste ausgewählt, weil hier erfahrungsgemäß das meiste Altglas anfällt. Denn die neuen Container sind auch um 50 Prozent größer als die bisherigen. So wird künftig hoffentlich kein Glas mehr vor den Containern abgestellt.

Wolfram Göll

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister

Der Rathaus-Wegweiser

Gemeinde Kammerstein
Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein
Telefon 0 91 22 / 92 55 - 0
Telefax 0 91 22 / 92 55 - 40
Internet: www.kammerstein.de
E-mail: info@kammerstein.de

Bankverbindungen
Sparkasse Mittelfranken-Süd,
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17
BIC: BYLADEM1SRS

Raiffeisenbank Roth-Schwabach,
IBAN: DE21 7646 0015 0000 0049 95
BIC: GENODE1SWR

Leitung der Verwaltung
Wolfram Göll, Erster Bürgermeister
Zimmer 5 92 55 - 15

Sekretariat Bürgermeister,
Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte
Barbara Kortes, Verwaltungsangestellte
Zimmer 6 92 55 - 16
E-mail: barbara.kortes@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 1
Geschäftsleitung
Thomas Lechner, Verwaltungsinspektor
Zimmer 6 92 55 - 17
E-mail: thomas.lechner@kammerstein.de

Leitung Fachgebiet 2
Leitung Finanz- und Bauverwaltung
Stefan Barthel, Verwaltungsfachwirt
Zimmer 9 92 55 - 19
E-mail: stefan.barthel@kammerstein.de

Gemeindekasse
Christl Dunger, Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55 - 12
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer
Claudia Drechsler-Grasser,
Verwaltungsangestellte
Zimmer 10 92 55 - 22
E-mail: claudia.drechsler-grasser
@kammerstein.de

Bauverwaltung
Marius Eberlein, Verwaltungsobersekretär
Zimmer 2 92 55 - 21
E-mail: marius.eberlein@kammerstein.de

Tiefbauverwaltung
Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)
Zimmer 2 92 55 - 20
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

Liegenschaftsverwaltung
Helga Ohr, Verwaltungsangestellte
Zimmer 9 92 55 - 11
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

Ordnungsamt, Straßenverkehr, VHS, Melde- und Passamt, Gewerberecht
Melanie Karg, Verwaltungsangestellte
Zimmer 1 92 55 - 14
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de

Claudia Schneider, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 1 92 55 - 10
E-mail: claudia.schneider@kammerstein.de

Standesamt, Personalangelegenheiten
Kathrin Eberlein, Verwaltungsfachangestellte
Zimmer 8 92 55 - 18
E-mail: kathrin.eberlein@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein
Natascha Adler-Danninger, Leiterin
Kindergarten
Telefon 0 91 22/92 55 - 50
Kinderkrippe
Telefon 0 91 22/92 55 - 57
E-mail: kita@kammerstein.de

Kindertagesstätte Kammerstein
Kinderhort
Nadja Reidelshöfer, stv. Hortleitung
Telefon 0 91 22/8 52 19
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

Grundschule Kammerstein
Edith Katheder, Rektorin
Telefon 0 9178/52 35
E-mail: grundschule@kammerstein.de

Bauhof/Kläranlagen
Richard Heubeck, Bauhofleiter
Telefon 0 91 22/1 88 56 91
E-mail: bauhof@kammerstein.de

Volkshochschule (VHS) Kammerstein
Andrea May
Telefon 0157/88904628
E-mail: vhs-aussenstelle@kammerstein.de

Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe
Thomas Ammon, Wasserwart
Inge Lehner, Verwaltungsangestellte
Telefon 0 91 78 / 8 64
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein ausgesetzt

Wegen Corona sind die üblichen Öffnungszeiten des Rathauses weiterhin und bis auf Weiteres ausgesetzt.

Bitte vor einem Besuch unbedingt einen Termin vereinbaren! Per Telefon: 09122-9255-0. Oder per Mail: info@kammerstein.de

Bei Besuch im Rathaus gelten die Corona-Regeln und Mund-Nase-Schutz.

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Termine mit Bürgermeister Wolfram Göll möglichst vorher telefonisch zu vereinbaren und sich zu den Bürgersprechstunden anzumelden. Bitte besprechen Sie auch Termine, die außerhalb der Besuchszeiten liegen, vorher mit dem in Frage kommenden Sachbearbeiter.

Anmeldetage im Kinderhort Kammerstein

vom 12. bis 30. April 2021

Unser Kinderhort Kammerstein ist eine außerschulische, familienergänzende, sozialpädagogische Einrichtung für Schulkinder von der 1. Klasse bis zur 4. Klasse.

In unserem Hort wird nach dem „Offenen Konzept" gearbeitet. Wir bieten insgesamt 70 Kindern den Platz, sich weiter zu entwickeln.

Unsere pädagogische Arbeit ist familienergänzend und unterstützend. Deshalb legen wir großen Wert auf enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Familien. Eine hochwertige Kooperation mit der Grundschule ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

Unser fachlich qualifiziertes und freundliches Team strebt an, Kinder stark für ihr Leben zu machen – indem wir Zeit schenken, jedes Kind als einzigartige Persönlichkeit sehen. Jedes Kind ist bei uns willkommen!

Nutzen Sie unsere Anmeldetage vom 12. bis 30. April 2021! Wir freuen uns auf Ihren Anruf für eine Terminvereinbarung: Telefonnummer 09122/85219

Nadja Reidelshöfer

Peter Karstens Bestattungen GmbH

Alles vertrauensvoll in einer Hand.
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4
91126 Kammerstein
Telefon (0 91 22) 1 79 44
Reichenbacher Straße 19
91126 Schwabach

Geburtstage

Maria Lehner (100 Jahre) und Hildegard Rösner (99 Jahre)

Die Geheimnisse eines langen und zufriedenen Lebens

Zu einigen ganz besonderen Geburtstagen durften der Erste Bürgermeister Wolfram Göll und der Zweite Bürgermeister Andreas Lippert Ende März zwei Bürgerinnen in Haag gratulieren: Die älteste Bürgerin der Gemeinde Kammerstein, Maria Lehner, hat ihr 100. Lebensjahr vollendet, und bereits am folgenden Tag wurde Hildegard Rösner, ebenfalls aus Haag, 99 Jahre alt. Beiden hochbetagten Damen überreichte Wolfram Göll im Namen der Gemeinde Blumensträuße. Maria Lehner trug sich zur Feier des 100. Geburtstags sogar ins Goldene Buch der Gemeinde ein.

Bürgermeister Wolfram Göll grautliert Maria Lehner aus Haag zum 100. Geburtstag.

Als Geheimnis, wie man in bester geistiger und körperlicher Gesundheit ein so hohes Alter erreicht, nannte Maria Lehner einen kleinen täglichen Spaziergang, „ein Achterle Wein jeden Tag" sowie einen Espresso nach dem gemeinsamen Mittagessen. Harmonie in der Familie, Freude über Kinder, Enkel und Urenkel sowie offensichtliche Zufriedenheit, Gelassenheit und innere Ausgeglichenheit kommen dazu. Ihr ganzes Leben hat Maria Lehner auf ihrem Hof in Haag gelebt und gearbeitet. Bis vor wenigen Jahren – weit über 90 – hat sie noch selbst die Kühe versorgt und abends eifrig Socken gestrickt, außerdem hat sie sich bis vor fünf Jahren noch aktiv an der Kartoffelernte beteiligt. Maria Lehner hat übrigens am 15. März den ersten Corona-Impftermin im Kammersteiner Bürgerhaus wahrgenommen. Ihr kategorisch optimistisches Lebensmotto „Wird scho wieder" wendet sie insofern auch auf die Corona-Pandemie an.

Einen Blumenstrauß für Hildegard Rösner aus den Händen des Ersten Bürgermeisters Wolfram Göll und des Zweiten Bürgermeisters Andreas Lippert (li).

Hildegard Rösner, die aus der deutschen Minderheit der südostrumänischen Dobrudscha stammt und nach dem Zweiten Weltkrieg eine wahre Odyssee aus Vertreibungen und Umsiedlungen durchmachen musste, ehe sie 1956 mit ihrem Mann ihr Haus in Haag baute, ist ebenfalls geistig und körperlich total „fit". Auch mit 99 Jahren arbeitet sie regelmäßig im Garten, kocht täglich frisch – meist Spezialitäten aus ihrer Heimat mit selbstgezogenem Gemüse –, backt gerne Kuchen, putzt ihr Haus selbst und trinkt gelegentlich ein kleines Glas Rotwein. „Und nie Medizin nehmen, nur das Allernötigste", gibt sie den Jüngeren als generellen Rat mit auf den Weg. Ihr größtes Glück sind schöne Blumen, idealerweise aus dem eigenen Garten. Auch Hildegard Rösner strahlt eine große innere Ausgeglichenheit und Gelassenheit aus – vielleicht das größte Geheimnis eines langen und gesunden Lebens.

Wolfram Göll und Andreas Lippert durften auch einem weiteren Haager Bürger herzlich gratulieren: Alois Böhm, der Ende März 80 Jahre alt wurde. Auch er erfreut sich bester Gesundheit. Alois Böhm stammt aus dem Böhmerwald und wohnt seit den 1960-er Jahren in Haag. Alle drei Jubilare äußerten sich sehr zufrieden mit dem Leben und dem Wohnumfeld in Haag. „Es ist schon auffällig, dass gerade in Haag die Menschen sehr gesund leben und ein beinah biblisches Alter erreichen", resümierte Bürgermeister Wolfram Göll.

wog

Aus dem Gemeinderat

Bürgermeister Wolfram Göll informiert Gemeinderat über neue Information von Tennet – Fertigstellung der Grundschule erst 2023.

Aktuelle P53-Planung: Kammerstein nicht betroffen

Der Gemeinderat Kammerstein hat sich zu seiner März-Sitzung getroffen. Ein Überblick über wichtige Themen:

P 53: „Kein St. Florian"

Es klingt nach einer guten Nachricht für den Süden Schwabachs, den Norden des Landkreises Roth – und damit auch für die Gemeinde Kammerstein: „Wir wurden von der Firma Tennet über den aktuellen Planungsstand in Kenntnis gesetzt", berichtete Göll. Danach will Tennet nur mit der sogenannten Nordvariante ins Raumordnungsverfahren gehen. Die verläuft etwa entlang der Bestandstrasse über Regelsbach, Wolkersdorf, Katzwang und Kornburg.

Das heißt: „Unser Gemeindegebiet wäre nach dem jetzigen Planungsstand also nicht betroffen. Es freut uns, dass unsere Einwendungen anscheinend angekommen sind – vor allem hinsichtlich drohender Beeinträchtigungen des Wohnumfelds in Oberreichenbach und Haag sowie der Zerstörung in der Laubenhaid und dem Heidenberg", erklärte der Bürgermeister.

Erledigt ist das Thema deshalb aber nicht, betonte Wolfram Göll: „Wir haben von Anfang an nicht aufs St.-Florians-Prinzip gesetzt und lehnen die Trasse aus grundsätzlichen Erwägungen ab. Das bleibt auch so." Statt überdimensionierter neuer Stromleitungen solle regenerativer Strom aus regionaler Produktion gefördert werden. „Das", so Göll, „habe ich auch in einer Schaltkonferenz mit 20 Bürgermeistern betroffener Gemeinden deutlich gemacht."

Container für Schule

„Die bisherigen Annahmen waren zu optimistisch", sagte Bürgermeister Wolfram Göll zur neuen Zeitplanung für den Bau der Grundschule in Kammerstein. Im Zuge der Ausschreibung wurde die weitere Planung an das Nürnberger Architekturbüro Maisch vergeben. Bisher war das Ziel, die neue Schule bis September 2022 fertigzustellen. „Das Büro Maisch geht aber von einer Fertigstellung im Mai 2023 aus", berichtete Göll.

Diese neue Zeitachse hat Konsequenzen für die Grundschule in Barthelmesaurach: „Wir kommen nicht darum herum, in Barthelmesaurach ab September 2022 eine Klasse in einem Container zu unterrichten – vermutlich bis zu den Sommerferien 2023", so Göll. Baubeginn der Grundschule soll in diesem Sommer sein.

„Solarpark Kammerstein"

In der Gemeinde sind zwei Freiflächen-Photovoltaikanlagen geplant. Eine kleinere zwischen Volkersgau und Dechendorf, deren Bebauungsplanverfahren bereits abgeschlossen ist – und eine größere an der B466 in Höhe Kammerstein. Mit 12:4-Stimmen hat der Gemeinderat nun auch einen wichtigen Beschluss zu der größeren Anlage gefasst: Die Hinweise und Einwendungen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, Träger öffentlicher Belange und Behörden zu der größeren Anlage wurden zur Kenntnis genommen, deren Einarbeitung gebilligt und die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan und der Änderung des Flächennutzungsplans beschlossen.

Auf 10,6 Hektar wird hier Strom für etwa 2500 Haushalte produziert. Das wären rund doppelt so viele, wie es Haushalte im gesamten Gemeindegebiet gibt. Göll bezeichnete diese Planung als richtungsweisende Energiepolitik, um umstrittene Projekte wie die neue Juraleitung P53 überflüssig zu machen. Damit erhöhe man auch die Glaubwürdigkeit im Kampf gegen die Stromtrasse.

Grundsätzlich gegen das Projekt hat sich der Bayerische Bauernverband ausgesprochen. Grund: Landwirtschaftlich bewirtschaftete Flächen seien kein geeigneter Standort für PV-Anlagen. Zudem werde die Bejagung der Flächen erheblich eingeschränkt. Melanie Ludwig vom Projektbetreiber „Baywa R.E." sicherte Verhandlungen mit der Jagdgenossenschaft Kammerstein über jährliche Ausgleichszahlungen zu.

Auch nachts beleuchtet

Im Gewerbepark Barthelmesaurach werden zwei Straßen künftig auch nachts mit Dimmung beleuchtet: „Am Gewerbepark" und „Aurachhöhe". Mit 15:1 Stimmen entsprach der Gemeinderat dem Antrag einer dort ansässigen Firma, die mittlerweile rund um die Uhr im Drei-Schicht-Betrieb arbeitet. Um die Sicherheit zu erhöhen, bat die Firma um eine Ausnahme der sonst geltenden Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung. Gleichzeitig werden die Lampen auf LED umgerüstet und mit einem Dimmer versehen.

Zuschuss für Zisternen

Mit 13:3 Stimmen hat der Gemeinderat beschlossen, den Bau von Regenwasseranlagen in Wohngebieten zu fördern. Zisternen ab einer Mindestgröße von vier Kubikmetern werden pauschal mit 600 Euro bezuschusst. Insgesamt stehen dafür 10.000 Euro pro Jahr zur Verfügung. Bürgermeister Wolfram Göll sprach von einem „kleinen, aber spürbaren Anreiz" für den Bau von Regenwasserzisternen. Ziel ist, wertvolles Trinkwasser zu sparen und stattdessen etwa für die Gartenbewässerung Niederschlagswasser zu nutzen. Zudem soll mindestens ein Drittel des jeweiligen Zisternenvolumens als Rückhaltung (Retention) für Starkregen-Ereignisse genutzt werden, um die Kanäle zu entlasten.

Gemeinderat Frank Bongartz unterstützte dieses Ziel zwar, hält aber diese Art der Förderung für nicht sinnvoll. Denn die 10.000 Euro reichten umgerechnet nur für ein Retentions-Volumen von 20 Kubikmeter Wasser. „Dafür 10.000 Euro auszugeben, halte ich für Quatsch." Bürgermeister Göll lud Bongartz daraufhin ein, beim nächsten Starkregen – wie etwa am 14. Juni 2020 – mit ihm gemeinsam die Gebiete zu besuchen, wo das Regenwasser häufig die Straßen und Keller überschwemme: „Die geschädigten Anwohner wären am 14. Juni über 20 Kubikmeter weniger Überschwemmungswasser sehr froh gewesen", so Göll.

Neuer Geschäftsleiter wird Leiter des Standesamtes

Thomas Lechner wird am 1. April seine Arbeit als neuer Geschäftsleitender Beamter der Gemeinde antreten. Gleichzeitig hat ihn der Gemeinderat zum neuen Leiter des Standesamtes bestellt. Auch diese Stelle war zuletzt vakant. Bisher war Lechner als Standesbeamter im Bürgeramt Nürnberg-Süd in Katzwang tätig.

Notkommandanten

Kommandant Fabian Masching und sein Stellvertreter Florian Sander wurden einstimmig als „Notkommandanten" der Feuerwehr Kammerstein eingesetzt. Dies ist ein formaler Akt, weil die reguläre Neuwahl wegen der „Corona"-Pandemie verschoben werden muss. Bürgermeister Wolfram Göll würdigte den „stets vorbildlichen Einsatz" des Führungsduos.

Günther Wilhelm (ST) / wog

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.kammerstein.de

Aus dem Gemeinderat

Digitaler Runder Tisch aller Jugendverbände

Jugendbeauftragte

Erstmals haben die Jugendbeauftragten des neuen Kammersteiner Gemeinderates, Regina Feuerstein und Johannes Meermann, alle Jugendverbände, Vereine mit Jugendarbeit und Engagierten im Jugendbereich, zu einer Videokonferenz zusammengeschaltet. Rund 30 Jugend-Aktive waren dabei, vor allem aus den Bereichen Kirche, Sport und Feuerwehr – und auch Bürgermeister Wolfram Göll gab sich die Ehre.

Hauptthemen an diesem Online-Abend waren Bilanzen des vergangenen Jahres, Aktionen des Kreisjugendrings und die Herausforderungen 2021. Dabei dominierte auch in dieser Runde ganz klar das Thema „Corona". Was beschäftigte die Ehrenamtlichen in dem Zusammenhang? Hier ein kleiner Auszug: „Wie führt man digital Wahlen oder Aktionen durch?", „Wie kann man Kinder und Jugendliche auch nach Corona für die Vereine, Gruppen begeistern?", „Wie können wir jetzt Kontakt halten?"

Alle begleiten derzeit diese oder ähnliche Themen in Zusammenhang mit ihrem Ehrenamt. Daher wurden der Austausch und die kleinen Tipps unter Gleichgesinnten bei diesem digitalen Treffen großgeschrieben. Und auch künftig soll das Format „Runder Tisch" beibehalten werden, als Chance und Möglichkeit des gemeinsamen Austausches, kurzum: sich noch stärker zu vernetzen. Da waren sich alle einig.

Eines machten die beiden Jugendbeauftragten Regina Feuerstein und Johannes Meermann ebenso wie Bürgermeister Wolfram Göll sehr deutlich: Die Arbeit und das eingebrachte Engagement aller ehrenamtlichen Tätigen ist außerordentlich wertvoll für die Gemeinde Kammerstein. Denn sie geben den Vereinen und Gruppen ein Gesicht, sie beschenken die Kinder und Jugendlichen mit etwas sehr Kostbarem, nämlich: ihrer Zeit, ihrem Herzen und ihrem tatkräftigen Tun.

Der ehrenamtliche „Job" ist ein ganz besonderer: Keine Firma und keine Behörde der Welt könnte das ersetzen. Den beiden Jugendbeauftragten aus den Reihen des Gemeinderats ist es daher sehr wichtig, vor allem die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit in ihrem Amt zu bestärken, zu unterstützen und als Ansprechpartner da zu sein.

„Im Namen des gesamten Gemeinderats und unseres Bürgermeisters möchten wir klarmachen, dass wir diesen Einsatz sehr zu schätzen wissen, gerade auch in der aktuellen Zeit. Wir wollen einfach mal Danke sagen für das ehrenamtliche Engagement in der Jugendarbeit, im letzten wie auch im aktuellen Jahr!", betonen Regina Feuerstein und Johannes Meermann.

Und sobald das wieder erlaubt ist, wollen die beiden Jugendbeauftragten und Bürgermeister Göll die traditionelle gemeinsame Brotzeit mit den Engagierten im Jugendbereich nachholen. Wir freuen uns darauf!

Kontakt: jugendbeauftragte@kammerstein.de

„Möge das neue Jahr Euch geben,
was wirklich wichtig ist im Leben,
vor allen Dingen Gesundheit und viel Glück,
Mut nach vorn und Dank zurück,
denn auch in Zukunft Gutes
stammt mit Sicherheit von Eurem Ehrenamt."

Die Jugendbeauftragten der Gemeinde Kammerstein,
Regina Feuerstein & Johannes Meermann / wog

Ihre Gemeinde informiert:

Spielplatz Barthelmesaurach:

Vandalismus, aber auch neue Spielgeräte

Wo rohe Kräfte sinnlos walten: Unbekannte haben Anfang März den Zaun des Gemeinde-Spielplatzes Barthelmesaurach-Hasenmühle aus der Verankerung gerissen, niedergetrampelt, Zaunlatten herausgerissen und umhergeworfen.

„Bei allem denkbaren Corona-Frust und bei allem Verständnis für Übermut: Bei dieser sinnlosen Zerstörungswut endet der Spaß", meint Bürgermeister Wolfram Göll. Der Sachschaden beträgt 500 bis 1000 Euro. Die Gemeinde Kammerstein erstattete bei der Polizei Anzeige wegen Vandalismus und Sachbeschädigung. Falls die Verursacher nicht ermittelt werden können, muss die Gemeinde den Schaden selbst begleichen. Wer sachdienliche Beobachtungen gemacht hat, möge sich bitte bei der Gemeinde oder der Polizei melden.

Bereits zuvor war das kleine Türchen desselben Spielplatzes mehrmals ausgehebelt und ins Gebüsch oder in umliegende Gewässer geworfen worden, ebenfalls durch unbekannte Täter. Da das Türchen schließlich zerstört war und zudem mit weiteren Taten dieser Art zu rechnen war, hat der Bauhof das Türchen bis auf Weiteres eingelagert. Eine Gefährdung der Kinder entsteht dadurch nicht, weil der Ein- und Ausgang des Spielplatzes nicht zur Straße führt.

Nichtsdestoweniger investiert die Gemeinde weiter in ihre Spielplätze – vor allem in Erhalt, Reparatur und Ersatzbeschaffungen. So hat der Bauhof Ende März am Spielplatz Barthelmesaurach-Hasenmühle zwei neue Spielgeräte installiert: Einen Sandbagger und eine Nestschaukel für zusammen knapp 9000 Euro. Außerdem wurde das Klettergerüst mit Ersatzteilen ertüchtigt, so dass die Kinder wieder sicher klettern können. „Es freut mich außerordentlich, dass wir sehr rasch für einige alte, marode Geräte, die wir im Herbst entfernen mussten, schöne neue Spielgeräte beschaffen konnten. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn stehen sie den Kindern jetzt zur Verfügung", meint Bürgermeister Wolfram Göll. *wog*

Ihre Gemeinde informiert:

Firma Hofmann hat Container ausgetauscht

Aufmerksame Bürger werden es schon bemerkt haben: In Barthelmesaurach (Parkplatz Hasenmühle, „Lankes-Scheune") und in Kammerstein (Festplatz) wurden die alten Glas- und Dosen-Container durch moderne glänzende „Iglu"-Container ersetzt. Nachdem Bürgermeister Wolfram Göll dies bei der Firma Hofmann in Büchenbach angeregt hatte, dauerte es nur wenige Tage, bis die alten Container an den beiden Standorten ersetzt waren.

Freude über die neuen, glänzenden Container in Barthelmesaurach-Hasenmühle (Foto) und Kammerstein-Festplatz. V.r.n.l.: Bürgermeister Wolfram Göll, Geschäftsführer Rainer Hofmann und der Leiter der Abteilung Duale Systeme, Michael Handl. *Foto: Melanie Karg*

„Es freut uns, dass die Firma Hofmann die neuen Container so rasch aufgestellt hat", betont der Bürgermeister. „Die Iglu-Container sind optisch ansprechend, sie glänzen in der Sonne. Sie sind schallschluckend und außerdem deutlich größer als die alten Container." Wolfram Göll brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass wegen der größeren Füllmenge nun niemand mehr Glasflaschen vor den Containern ablagert.

Auch Geschäftsführer Rainer Hofmann zeigte sich glücklich: „Wir haben uns bereiterklärt, die Altgas- und Dosen-Container-Standorte in Barthelmesaurach und in Kammerstein gegen neue lärmgedämmte Container zu tauschen. Wir wollen einen Beitrag dazu leisten, dass die Standorte deutlich aufgewertet werden mit den neuen, modischen Behältern – darüber hinaus in der derzeit besten Lärmschutzklasse!"

Nach Mitteilung der Firma Hofmann haben die neuen Container der Marke „Kinshofer KC160" Lärmschutzklasse 1 – etwas Besseres gebe es nicht auf dem Markt. „Das Volumen der neuen Container beträgt genau 3,0 Kubikmeter, die alten Behälter hatten nur 2,0 Kubikmeter", erklärt der Leiter der Abteilung Duale Systeme bei der Firma Hofmann, Michael Handl: „Also 50 Prozent mehr Volumen bei gleichbleibendem Abholturnus. Es sollte daher grundsätzlich keine Probleme mehr mit Überfüllung geben."

Außerdem weisen neue Aufkleber auf die Einwurfzeiten hin: 7 bis 19 Uhr. Die neuen Container sind nicht brennbar, aufgrund der Materialbeschaffenheit kann es zu keinen Brandschäden kommen. Entscheidender Vorteil neben Brandsicherheit und Schallisolierung: Die Behälter schauen sehr edel und gleichzeitig modern aus und werten den Standort auf.

Die Standorte Barthelmesaurach-Hasenmühle und Kammerstein-Festplatz waren als erste für die neuen „Iglu"-Container ausgewählt worden, weil hier die größten Mengen Altglas und Dosen anfallen und eingeworfen werden. Daher entstand bisher an diesen Standorten der meiste Lärm. Vielfach waren außerdem wegen Überfüllung Flaschen vor den (vollen) Containern abgestellt worden.

Außerdem waren die alten Container an diesen Standorten besonders unansehnlich und teilweise beschädigt. Die übrigen Container-Standorte in der Gemeinde Kammerstein werden ebenfalls Schritt für Schritt auf die neuen Container umgerüstet – aber wegen der hohen Anschaffungskosten stehen hier die Zeitpunkte noch nicht fest.

mh/wog

Kampf gegen Corona

Impfung für Kammersteiner Senioren

„Ich bin das Empfangskomitee", sagt Bürgermeister Wolfram Göll hörbar lächelnd. Die freundliche Begrüßung im Foyer ist gleichzeitig die erste Station im vorübergehend zum Impfzentrum umgebauten Bürgerhaus: das Feststellen der Personalien.

Im großen Saal weisen Stellwände den Weg zu den weiteren Bereichen und den nächsten Schritten: die Dokumentation der Impfpässe, die Aufklärung durch einen Arzt und schließlich der Piks, um den es geht. Anschließend wartet man noch im Ruheraum, in dem vorsorglich ein Feldbett aufgestellt ist.

An einem kühlen Montag, den 15. März, wurde im Kammersteiner Bürgerhaus die Reihe der speziellen Impftermine für Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren des Landkreises Roth fortgesetzt. Kammerstein war als letzte Gemeinde an der Reihe. In den 15 Gemeinden zuvor erhielten 1431 Personen die Erstimpfung, 130 davon auch bereits die Zweitimpfung.

In der Gemeinde Kammerstein leben 190 Bürgerinnen und Bürger über 80 Jahren, alle wurden von der Gemeinde angeschrieben. Die ausgefüllten Fragebögen seien umgehend analysiert worden, so der Bürgermeister. „Viele Senioren sind bereits im zentralen Impfzentrum geimpft worden, einige sind auch bettlägerig."

Außerdem müssten die Senioren natürlich freiwillig bereits sein, sich in Kammerstein impfen zu lassen. „Für den Termin heute kamen deshalb 120 Senioren über 80 Jahre in Frage", erklärt Göll. Da die Gemeinde zunächst 72 Impfdosen zugewiesen bekommen hat, wurden 72 Seniorinnen und Senioren eingeladen.

„Die Impfbereitschaft ist sehr hoch", freut sich Wolfram Göll. Drei Wochen lang seien die Telefone in der Gemeindeverwaltung nicht mehr stillgestanden – wegen Nachfragen zum Termin. Gölls erster „Gast" beim ersten Impftermin ist der Gastwirt Ernst Bär aus Albersreuth. „Selbstverständlich lasse ich mich impfen", sagt der 81-Jährige. „Wir wollen ja, dass das Coronavirus besiegt wird."

Auch für die ebenfalls 81-jährige Babette Hönig aus Günzersreuth war es keine Frage, sich impfen zu lassen: „Das ist ja auch für die Allgemeinheit wichtig." Für Martin Bub aus Rudelsdorf, der demnächst 81 wird, ist jedoch der Impfstoff entscheidend: „Über Astra-Zeneca hört man so viel Negatives." Entsprechend beruhigt ist er, dass in Kammerstein ausschließlich „Biontech" verimpft wird.

Ernst Bär (l.) war der erste der 72 Senioren, die sich im Kammersteiner Bürgerhaus impfen ließen. Empfangen wurde er von Bürgermeister Wolfram Göll (r.), dessen Mitarbeiterin Melanie Karg und Pfarrer Stefan Merz von den Johannitern. *Foto: Günther Wilhelm*

„Die Verantwortung für diese Impfaktion – auch für alle Termine – liegt beim Landratsamt, die Impfung führt das Team von Vitolus durch. Wir als Gemeinde haben als Dienstleistung für unsere Bürger die Organisation vor Ort übernommen, wir stellen den Raum und Teile des Personals", erklärt Wolfram Göll. „Das behindertenfreundlich gebaute Bürgerhaus ist ideal dafür geeignet. Auch Rollstuhlfahrer können es ebenerdig erreichen."

Ein weiterer Termin für die Erstimpfung hat am 31. März im Bürgerhaus stattgefunden, und zwar für die restlichen Bürger „Ü80" sowie auch bereits für zahlreiche Bürger zwischen 75 und 79 Jahren. Auch diesmal wurden 72 Impfdosen von „Biontech" verimpft, auch diesmal wurden im Vorfeld alle Gemeindebürger der betreffenden Altersgruppe angeschrieben, die rücklaufenden Fragebögen in Windeseile ausgewertet – und nach Feststehen des Termins alle Impfkandidaten individuell benachrichtigt.

Die Organisation von Seiten der Gemeindeverwaltung hatten Melanie Karg und Helga Ohr übernommen. Unterstützt wurden sie beim ersten Impftermin von Fabian Masching und Monika Volkert von der Feuerwehr sowie Pfarrer Stefan Merz, Silke Wittmann und Pascale Lippert von den Johannitern. Bürgermeister Wolfram Göll übernahm während der beiden Impf-Tage in Kammerstein persönlich den Empfang und die Überprüfung der Personalien.

Und wann werden die Bettlägerigen geimpft? „Die Impfung dieser Personengruppe kann am besten von den Hausärzten gemacht werden", so das Landratsamt. Laut Staatsregierung soll das in Bayern ab April möglich sein.

WICHTIGER HINWEIS: Die Auffrischungsimpfung, also die Zweitimpfung für jeden Geimpften, erfolgt frühestens drei Wochen nach der Erstimpfung – nach neuester Mitteilung des Landratsamts teilweise sogar erst nach sechs (!) Wochen. Sobald die jeweiligen Termine vom Landratsamt mitgeteilt werden, benachrichtigt die Gemeinde Kammerstein jeden betreffenden Bürger einzeln. Von telefonischen oder sonstigen Nachfragen bittet die Verwaltung abzusehen. Nachfragen beschleunigen den Ablauf der Ereignisse nicht. *Günther Wilhelm (ST) / wog*

Foto: RoPi

Diakoneo
Kita Barthelmesaurach

In Barthelmesaurach errichtet Diakoneo eine integrative Kindertagesstätte.

Noch sind Plätze frei

Treffpunkt Baustellenzufahrt. Vor dem Pressetermin haben Petra Hinkl, Heinz Scheuenstuhl und Markus Wagner noch kurz zu tun. Gemeinsam hängen sie am Bauzaun ein Transparent auf. Die Botschaft steht in großen Lettern, sodass sie auch für die vorbeifahrenden Autofahrer in der Brennereistraße leicht zu lesen ist: Diakoneo eröffnet am 1. Oktober eine integrative Kindertagesstätte.

„Damit ist schon alles Wichtige gesagt", scherzt Petra Hinkl. Dann aber nehmen sich die Leiterin des Bereichs „Dienste für Kinder" von Diakoneo, Architekt Scheuenstuhl und Pressesprecher Wagner doch noch Zeit für den geplanten Rundgang. Noch ist es eine große Baustelle. Im Hanggrundstück unterhalb der neuen Feuerwehr Aurachtal waren größere Erdarbeiten nötig, um Platz für das Gebäude zu schaffen. Doch eine erste Vorstellung kann man sich bereits machen.

Die Vorgeschichte: Der Bedarf an Kita-Plätzen wächst auch in der Gemeinde Kammerstein. Der gemeindliche Kindergarten gegenüber dem Rathaus ist voll. Deshalb hatte die Gemeinde Kontakt zu Diakoneo aufgenommen und die frühere Diakonie Neuendettelsau für eine Trägerschaft gewinnen können. Diakoneo hat große Erfahrung. „Wir betreiben bereits 25 Kitas, Barthelmesaurach wird unsere Nummer 26", sagt Petra Hinkl.

Das Projekt: In Barthelmesaurach entsteht eine Kita mit jeweils zwei Gruppen für Krippen- und Kindergartenkinder. „Ganz wichtig ist uns: Alle unsere Einrichtungen sind integrativ", betont Petra Hinkl. „Alle Kinder sind willkommen, ausdrücklich alle." Deshalb wird das Gebäude auch behindertengerecht gebaut.

Der Zeitplan: Eröffnet wird die Kita Barthelmesaurach am 1. Oktober. Eltern, die ihre Kinder bereits ab 1. September betreut wissen wollen, können allerdings beruhigt sein, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll: Die Gemeinde Kammerstein stellt Diakoneo im September den bisherigen Kindergarten-Raum („Regentröpfchen") im Obergeschoss der Feuerwehr Kammerstein zur Verfügung – und zwar für eine „altersgemischte Gruppe" mit maximal 18 Plätzen für Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren.

„So überbrücken wir den Monat bis zur tatsächlichen Eröffnung in Barthelmesaurach sinnvoll, und die Kinder haben ein Dach über dem Kopf", so der Bürgermeister. Angesichts der eigentlich auslaufenden Nutzungserlaubnis des Feuerwehr-Raumes als Kindergartengruppe wird beim Landratsamt extra deshalb eine Verlängerung beantragt, wie Göll erläutert.

Das Gebäude: Die Krippe für die bis zu Dreijährigen wird im Erdgeschoss sein, der Kindergarten entsteht im Obergeschoss, das auch über eine Außentreppe mit umlaufendem Balkon erreichbar ist. Im Innern ist ein Aufzug vorgesehen. Gerade läuft der Innenausbau. In einigen Räumen ist bereits der Estrich verlegt, im Flur sieht man noch die Leitungen der Fußbodenheizung.

Großzügig: Was sofort auffällt: Die Räume auf den insgesamt 950 Quadratmetern Nutzfläche sind groß. „Vorgeschrieben sind 66 Quadratmeter pro Gruppenraum, hier sind es 79", sagt Heinz Scheuenstuhl. „Diakoneo baut nicht das Minimum, sondern was pädagogisch sinnvoll ist." „Das ist ein Lerneffekt, wir sind mit den Jahren immer großzügiger geworden", ergänzt Petra Hinkl. Ein Be- und Entlüftungssystem sorgt für eine gute Raumluftqualität und den in Corona-Zeiten wichtigen Austausch. „Da sind wir sehr gut aufgestellt", sagt der Architekt und fügt lächelnd hinzu: „Die Fenster darf man trotz der modernen Technik noch aufmachen."

Die Außenanlagen: Das gesamte Grundstück in Barthelmesaurach ist rund 2800 Quadratmeter groß. Im Eingangsbereich entstehen 14 Parkplätze. Noch sieht es mehr nach Baugrube aus. Doch das Gelände wird zu einer attraktiven Spielfläche modelliert. Das werde trotz – oder sogar wegen – der Hanglage gut funktionieren. So lasse sich etwa die Rutsche sehr gut ins Gelände integrieren. „Wenn es eben wäre, würde man Wälle bauen", sagt Petra Hinkl.

Offene Plätze: Die Kita bietet 24 Krippen- und 50 Kindergartenplätze. Für rund die Hälfte liegen bereits Anmeldungen vor. „Wir haben aber noch jeweils etwa eine Gruppe frei", erklärt Petra Hinkl. „Das ist zu diesem Zeitpunkt ganz normal." Hinzu komme: „Ein bisschen kaufen die Eltern ja die Katze im Sack. Ein neues Gebäude, ein neuer Träger. Bisher konnten wir uns wegen Corona ja auch kaum vorstellen." Das aber soll sich aber ändern, soweit es die Pandemie zulässt.

Das Info-Angebot: „Wir haben eine Reihe von Informationsveranstaltungen geplant", sagt Pressesprecher Markus Wagner. Der Überblick:

Samstag, 17. April, 10 bis 14 Uhr: Tag der offenen Baustelle. Eine Teilnahme ist nur mit vorheriger Anmeldung an kinder@diakoneo.de möglich.

Montag, 17. Mai, 17 bis 18 Uhr und 18.30 bis 19.30 Uhr: Elterninformationsabend in Barthelmesaurach. Auch dazu ist eine Anmeldung an kinder@diakoneo.de erforderlich.

Mehr Informationen unter: www.diakoneo.de/kinder/kindergaerten/kindergarten-roth

Günther Wilhelm (ST) / wog

Foto: RoPi

Diakoneo
Kita Barthelmesaurach

Diakoneo stellt die neue Kita vor

„Wie sehen die Räume aus, in denen mein Kind spielt, isst und schläft?"

„Wer arbeitet in der Kita und verbringt täglich Zeit mit meinem Kind?"

„Wie ist der Tagesablauf in der Kita?"

Das sind nur ein paar der Fragen, die Familien mitbringen, wenn sie sich überlegen, ihr Kind in einer neuen Kindertageseinrichtung anzumelden. Fragen, die beantwortet werden müssen. Eigentlich würden wir als Träger einer neuen Kindertageseinrichtung vor Ort Termine in Form von Informationsabenden anbieten, einen Tag der offenen Tür organisieren und in all diesen Veranstaltungen die Fragen der Eltern beantworten.

Die aktuellen Einschränkungen lassen das (noch) nicht zu. Wir hoffen sehr, dass sich dies bald ändert. Gerne möchten wir uns als Träger auf diesem Weg vorstellen und erzählen, auf was wir in unserer Arbeit in einer Kindertageseinrichtung Wert legen und wie es in den nächsten Monaten weitergeht.

Wer sind wir?

Unsere 25 Kindertageseinrichtungen werden täglich von mehr als 2000 Kindern besucht. Über 400 Mitarbeitende sind in den Häusern beschäftigt und begleiten die Kinder auf ihrem Weg. Die Kitas befinden sich größtenteils in der Metropolregion Nürnberg, in der Stadt Schwabach, im Landkreis Roth und im Landkreis Ansbach.

Und Barthelmesaurach?

Unsere nächste Kindertageseinrichtung eröffnen wir zum 1. Oktober in Barthelmesaurach. Der Neubau bietet Platz für 24 Krippen- und 50 Kindergartenkinder. In großen und lichtdurchfluteten Räumen hat jede der vier Gruppen einen Gruppenraum und einen Nebenraum. In diesen Räumen gibt es Platz zum Spielen, Ausruhen, Toben und Schlafen.

Im Oktober, wenn die Kinder kommen, wird gemeinsam gebastelt und dekoriert. Damit wird das Haus zu einem Ort, den die Kinder selbst gestaltet haben und an dem sie sich wohlfühlen und gerne ihre Zeit verbringen.

Das Konzept

Ein Mehrzweckraum im Obergeschoss kann zum Turnen, für Kinderkonferenzen und Elternabende genutzt werden. Im Werkraum wird dagegen gebaut, gehobelt, getischlert oder gemalt – der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Im Bistro treffen sich die Kinder zum Essen – das Mittagessen wird täglich frisch vom Caterer geliefert.

Alle Kinder nutzen gemeinsam den großen und naturnahen Garten mit Spielgeräten für jedes Alter, Sandkasten und Schaukeln. Im Garten kann auch in Hochbeeten eigenes Gemüse, Kräuter oder Sträucher angepflanzt werden. Wie der Garten über die festen Geräte hinaus gestaltet wird, wird zusammen entschieden.

Was ist uns wichtig?

Wir nehmen in unseren Kindertageseinrichtungen alle Kinder auf – unabhängig der Nation, Kultur, Religion oder ob Kinder mit und ohne Behinderung. Wir l(i)eben Vielfalt und sehen, dass Kinder, Familien und Mitarbeitende von einem bunten Miteinander profitieren. Unsere Wurzeln haben wir im christlichen Glauben – gemeinsam mit den Kindern werden die Feste im Kirchenjahr gefeiert.

Besonders wichtig ist uns auch eine gute und vertrauensvolle Arbeit mit den Eltern/ Familien der Kinder. Ob bei Tür- und Angelgesprächen, Elternabenden, über den Elternbeirat oder beim gemeinsamen Organisieren von Sommerfesten – die Mitarbeitenden sind dankbar für den Austausch, das Engagement der Eltern und die Mitarbeit.

Die Öffnungszeiten der Kita orientieren sich an den Bedarfen der Eltern. Voraussichtlich öffnet die Kita in Barthelmesaurach um 7:00/ 7:30 Uhr und schließt um 16:00/ 16:30 Uhr.

Nähere Informationen und die Beitragstabelle finden Sie unter www.diakoneo.de/kinder

Wir laden herzlich ein:

- **Tag der offenen Baustelle: 17. April**
  zwischen 10:00 und 14:00 Uhr –
  Hausführungen jeweils im 30-Minuten-Takt
- **Informationsabend für Eltern: 17. Mai,**
  17:00 – 18:00 Uhr und 18:30 – 19:30 Uhr

Eine Teilnahme am Tag der offenen Baustelle und am Informationsabend ist nur mit vorheriger Anmeldung an kinder@diakoneo.de möglich. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, um welche Uhrzeit Sie kommen möchten. Weitere Informationen zum Ort und zu Hygienekonzepten erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung per Mail. Bei Fragen erreichen Sie uns unter 09874/8-3728 oder kinder@diakoneo.de

Alle Familien, die bisher einen Platz in der Kita in Kammerstein haben und wechseln möchten, können gerne wegen einer Betreuung im September mit uns Kontakt aufnehmen.

Petra Hinkl, Diakoneo

Öko-Modellregion Roth

Erstes virtuelles Netzwerk-Treffen

Schon seit Jahren engagiert sich der Landkreis Roth im Bereich biologische Landwirtschaft, bereits 2014 wurde er als „staatlich anerkannte Öko-Modellregion" ausgezeichnet. Ziel ist es, sowohl eine effektivere Vernetzung zwischen Stadt und Land als auch von Nachfrage und Angebot herzustellen, wodurch die regionale Wertschöpfung erhöht wird. Beispiel: Langfristige „Bio-Dinkel"-Lieferverträge zwischen Landwirten aus dem Landkreis Roth und der Bäckerei Karg aus Schwabach.

Vernetzung als Schlüssel zum Erfolg

Nun hat die Öko-Modellregion alle Bio-Landwirte aus dem Landkreis Roth zum ersten digitalen Netzwerk-Treffen eingeladen, um den Aufbau einer regionalen Vernetzung und zwar verbandsübergreifend weiter auszubauen. Rund 20 Bio-Betriebe sind dieser Einladung gefolgt und haben sich im digitalen Raum zusammengefunden. Regionale Netzwerke sind ein Mehrwert für alle Beteiligten: Der eigene Betrieb wird bekannter, man lernt voneinander und kann neue Kunden gewinnen.

Franziska Distler, Projektmanagerin der Öko-Modellregion, gab den Teilnehmenden einen Einblick in aktuelle Projekte und zeigte auf, wo sie mitwirken können. Unter anderem steht der Ausbau der Bio-Wertschöpfungskette Getreide und Gemüse an. Thomas Pichl von der Wirtschaftsförderung im Landratsamt Roth informierte über Aktionen im Landkreis und warb für weitere Teilnehmer der von 3. bis 17. Oktober 2021 stattfindenden „Bio-Wochen", welche jährlich unter dem Motto: „Bio – innovativ, kreativ, nachhaltig" stehen und die Verbraucher für biologisch arbeitende Betriebe und die ökologische Landwirtschaft begeistern sollen.

WhatsApp-Gruppe für Biobauern

Uwe Neukamm, Vorstand von „Die Biobauern e.V. – Ökologischer Land- und Gartenbau Nürnberger Land", gewährte einen Blick auf den Nachbarlandkreis und präsentierte die Vereinsarbeit sowie mögliche Netzwerkstrukturen. Zudem berichtete er über den Stand der Dinge im neuen Getreidelager für Bio-Druschfrüchte in Harenzhofen und die Möglichkeiten sich dort zu beteiligen. Thomas Wolf vom Biokreisbetrieb aus Alfershausen, stellte die aktuelle Vernetzung der Bio-Betriebe im Landkreis Roth vor. Die in diesem Jahr geplanten Feldtage der Öko-Modellregion mit spannenden Themen wie Zwischenfruchtanbau, Anbau von Lupinen usw. wurden ebenfalls besprochen und diskutiert.

Für den schnellen und direkten Austausch hat Thomas Wolf eine WhatsApp-Gruppe für heimische Bio-Landwirte ins Leben gerufen. Diese ermöglicht einfachen, direkten Kontakt und kurzen, aber sinnvollen Austausch von Informationen, Verkaufsangeboten, Kaufgesuchen, den gemeinsamen Einkauf von Saatgut und die Vermarktung von Produkten. Interessierte Bio-Betriebe, die bei den nächsten Netzwerk-Treffen dabei sein wollen oder direkt in die WhatsApp-Gruppe aufgenommen werden möchten, melden sich bitte unter:

Öko-Modellregion
Projektmanagerin Franziska Distler
0911 / 23110624
oekomodellregion@stadt.nuernberg.de
oder
Landkreis Roth
Wirtschaftsförderung
09171 / 81-1326
wirtschaftsfoerderung@landratsamt-roth.de

DOMEIER
Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH
Verputz- und Stuckarbeiten
Fassadenrenovierung
Dachausbau • Vollwärmeschutz
Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg
Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de
www.domeier-stuck.de

Elternbeirat der Kindertagesstätte übernahm das Schmücken

Geschmückter Osterbrunnen vor dem Rathaus

Auch in diesem Jahr gibt es vor dem Kammersteiner Rathaus wieder einen bunt geschmückten Osterbrunnen. Erstmals hatte der Elternbeirat der Kindertagesstätte Kammerstein das Binden und Schmücken übernommen – und zwar direkt am Palmsonntag. Hier bedankt sich der Elternbeirat ganz herzlich beim Gartenbauverein Kammerstein für die Überlassung der wunderschön gestalteten Eier-Girlanden.

Dem Elternbeirat war es sehr wichtig, dass vor allem in Zeiten von Corona die Tradition fortgesetzt wird und die Kinder – und natürlich auch die Erwachsenen – sich am farbenfrohen Brunnen erfreuen können. Alle Kinder der Kita Kammerstein hatten heuer sogar die Möglichkeit, ihre eigenen selbstbemalten und mit Namen versehenen Eier am Brunnen anzubringen und diesen zu verschönern.

Pfarrerin Daniela Merz besuchte die Kinder in der Kindertagesstätte Kammerstein, in der „Corona"-bedingt zur Zeit Notbetreuung herrscht, und hielt (unter Einhaltung aller Corona-Regeln) im Garten vor dem Schiff „Arche" vier kleine Osterandachten – wegen der Aufteilung der Kinder auf Gruppen. Dabei thematisierte Pfarrerin Merz anhand einer Blumenzwiebel und einer daraus wachsenden und erblühenden Narzisse das Thema Kälte und Wärme, Dunkel und Licht.

Kinder der Kita Kammerstein besuchen den Osterbrunnen vor dem Rathaus. Foto: Claudia Schneider

„Ich freue mich sehr, dass der Elternbeirat heuer die Dekoration des wunderschönen Osterbrunnens übernommen hat. Herzlichen Dank dafür!", erklärte Bürgermeister Wolfram Göll. „Vor allem auch, weil es relativ kurzfristig war." Der Bürgermeister unterstützte die „fleißigen Osterbrunnen-Dekorateure" vom Elternbeirat mit einem Kasten Limo und nahm auch an den vier kleinen Osterandachten im Garten der Kita teil.

Über die kleinen Osterandachten mit Liedern und Gebeten freuten sich das gesamte Kita-Personal und alle Kinder sehr. Die einzelnen Kindergarten- und Krippengruppen besuchten in der Karwoche getrennt voneinander den Osterbrunnen am Rathaus.

Danke der Gärtnerei Peter Rübner sowie der Firma Peter Liebmann aus Schwabach, die uns einen Teil des Buchses und der Eibenzweige zur Verfügung gestellt haben. Auch allen anderen Personen, die Buchs beigesteuert oder sonstwie mitgeholfen haben, ein herzliches „Vergelt`s Gott".

Claudia Schneider, Elternbeirat Kindertagesstätte Kammerstein / wog

Ihre Gemeinde informiert:

Bürgersprechstunden im Rathaus Kammerstein

Die Termine der nächsten Bürgersprechstunden im Rathaus Kammerstein lauten:

Donnerstag, 15. April 2021,
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 22. April 2021,
14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag, 29. April 2021,
14.00 bis 17.00 Uhr

Der Erste Bürgermeister Wolfram Göll und ggf. ein leitender Verwaltungsmitarbeiter erwarten Sie. Vorgesehene Dauer der Unterredungen: etwa 30 Minuten.

Anmeldung und Termin-Vereinbarung unbedingt erforderlich! 09122-9255-0 oder info@kammerstein.de

Bei den Bürgersprechstunden (und auch sonst) müssen im Kammersteiner Rathaus die Corona-Maßnahmen streng eingehalten werden: Tragen einer FFP2-Schutzmaske, Abstand halten, Hände-Desinfektion usw.

Gemeinde Kammerstein

Ein Jubiläumsjahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen

25 Jahre ENA Roth

Die ENA-Roth, die unabhängige Energieberatungs-Agentur GmbH des Landkreises Roth, steht nun bereits seit 25 Jahren den Bürgern, Kommunen, Vereinen, sozialen Einrichtungen wie auch Gewerbetreibenden bei Fragen rund um Energieeffizienz, Energieeinsparung und der Nutzung erneuerbarer Energien mit Rat und Tat zur Seite.

Die Energiewende-Ausstellung war kurz vor Corona gut besucht.

Im Jubiläumsjahr 2020 konnte zwar kein gebührendes Jubiläumsfest, wie eigentlich geplant, veranstaltet werden, aber dennoch war es für die Mitarbeiter der ENA ein vielfältiges, spannendes und wie sicherlich bei jedem von uns, ein sehr herausforderndes Jahr. Trotz oder vielleicht gerade wegen der Pandemie und der daraus resultierenden Lockdown-Zeiträume, im Frühjahr und Winter, war die Nachfrage nach energetischen Beratungen und Fördermittel außergewöhnlich hoch. Mit über 2200 Telefonaten lagen die telefonischen Auskünfte (Beratungen am Telefon) um rund 1000 Telefonate über dem Durchschnitt der letzten Jahre. Darüber hinaus konnten trotz Corona – vor allem während der Sommermonate – 345 persönliche Beratungsgespräche im Büro der ENA und auch in den Rathäusern der Landkreiskommunen durchgeführt werden: Eine Steigerung von über 50 Prozent.

„Wir waren von dieser Entwicklung ebenso überrascht und erfreut zugleich", so der technische Leiter der ENA-Roth, Dieter Tausch. „Die Bürger nutzen die Zeit im Lockdown, sich Gedanken über die Energieeffizienz ihrer Gebäude, Wohnungen und Heizungen zu machen, ganz im Sinne der Energieeffizienz und des Klimaschutzes", meint Tausch. So wurden auch die Bürgerberatungs-Nachmittage, die aktuell durch die ENA von 13 Städten und Gemeinden im Landkreis als kostenfreier Service angeboten werden, verstärkt genutzt.

Hohe Nachfrage energetischer Beratungen

Neben Beratungsleistungen insbesondere für private Bürger wurden bei einigen gemeinnützigen Organisationen, Vereinen, kirchlichen Einrichtungen und Gewerbetreibenden energietechnische Beratungen durchgeführt und fachlich begleitet. Ausführliche Bedarfsanalysen wurden beispielsweise an den Gebäuden des Kegelvereins Blau Weiß e.V. in Allersberg und am Gemeindehaus in Rohr durchgeführt. Beim Sportverein TSV 1927 Röthenbach Sankt Wolfgang wurde die Umstellung der Wärmeversorgung von einem alten Heizölkessel auf ein modernes erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk in Verbindung mit einem Gas-Brennwertkessel begleitet. Bei der Caritas-Sozialstation in Hilpoltstein stand ein möglichst energieeffizienter Neubau im Mittelpunkt.

Bei den gewerblichen Beratungen lag der Schwerpunkt bei den Themen Fördermittel für bauliche Investitionen wie auch der Steigerung der Energieeffizienz in der Produktion beziehungsweise Prozesswärmeerzeugung. Bei einigen Unternehmen mit großen, aktuell ungenutzten Dachflächen, wurde eine zukünftig sinnvolle Solarenergieerzeugung und -nutzung – möglichst direkt vor Ort – fachlich abgestimmt. Die Nutzung der Sonne als Energiequelle wie auch allgemein die Einsparung von Energie und damit dauerhafte Senkung laufender Energiekosten standen bei vielen Beratungen rund um Gebäude von Vereinen und Kirchengemeinden im Landkreis im Mittelpunkt.

Verschiedene Aktionen und Vorträge

Trotz der Einschränkungen konnte die ENA auch im Jahr 2020 ein vielfältiges Informations- und Veranstaltungsangebot auf die Beine stellen. In den Gemeinden Georgensgmünd und Schwanstetten wurden Vortragsabende rund um Wärmebild-Aufnahmen mittels Thermografie in Verbindung mit kommunalen Thermografie-Aktionen gemeinsam mit dem Fachbereich Klimaschutz durchgeführt. In Abenberg wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung der Stadt, die Käufer von Baugrundstücken rund um das energieeffiziente Bauen und mögliche Fördermittel umfassend informiert. Die Mitglieder im Ausschuss für Klimaschutz und Umwelt der Gemeinde Röttenbach wurden über die Möglichkeiten erneuerbare Heizsysteme für ihr interessantes kommunales Projekt „Wohnen für Alle" informiert.

Anhand verschiedener Baumuster konnten sich die Besucher einen Eindruck über die Bauweise eines Effizienzgebäudes verschaffen.

Die Veranstaltung „Alternative Heizmethoden" wurde in Kooperation mit dem Fachbereich Klimaschutz des Landkreises im Online-Format durchgeführt. Mit 123 interessierten Bürgern wurde die Veranstaltung überraschend gut angenommen. „Die vielen positiven Rückmeldungen bestärken uns darin, zukünftig Veranstaltungen zu aktuellen Thematiken auch in dieser Art für interessierte Bürgerinnen und Bürger anzubieten", so der ENA-Energieberater Sebastian Regensburger.

Ausstellung zur Energiewende

Anfang März 2020 wurde in Kooperation mit den Stadtwerken Roth die Ausstellung „Der Drei-Sprung zur Energiewende" in den Räumen der Stadtwerke organisiert. Auf unterhaltsame und ansprechende Weise wurden zukünftige Entwicklungen rund um den Ausbau der erneuerbaren Energien, der Energieeinsparung und der Möglichkeiten eines zukünftig noch effizienteren Einsatzes von Energie an interaktiven Stationen präsentiert.

Energieeffizienter Neubau

Ein „Tag der offenen Haustüre", rund um die Errichtung eines hoch energieeffizienten KfW-Effizienzhauses 40 Plus, wurde von der ENA gemeinsam mit der Klimaschutzstelle mit großem Zuspruch durchgeführt. Zukünftige Häuslebauer und Interessierte hatten die Möglichkeit, sich über einen besonders energieeffizienten Neubau in Massivbauweise direkt auf der Baustelle beim Bauherren, bei Architekten und bei den Fachfirmen zu informieren. Einen ersten Eindruck über Komfort, Wohngesundheit, flexible Raumgestaltungsmöglichkeiten und barrierefreier Raumplanung konnten die zahlreichen Besucher an diesem Tag erfahren.

Unterstützung der Landkreis-Schulen

Im aktuellen Schuljahr 2020/21 werden die Schülerinnen und Schüler im W-Seminar des Gymnasiums Roth Rund um das Thema „Mobilität im Landkreis Roth" durch die ENA gemeinsam mit der Klimaschutzstelle thematisch begleitet und fachlich unterstützt. „Es ist wirklich spannend zu erleben mit welcher Motivation und Kreativität die Schüler an dieses Thema heran gehen", so Sebastian Regensburger.

Klimaschutz in digitaler Form

Ebenfalls ist die ENA in der Erstellung des digitalen Energienutzungsplans als Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes, das vor zehn Jahren erstmals erstellt worden ist, mit eingebunden. Mit dem Konzept werden die Entwicklungen der Energieverbrauchs- und Energieerzeugungsdaten im Landkreis Roth aufgezeigt, Potenziale und Ziele in der Energieeinsparung, Energieeffizienz und einem weiteren zielführenden Ausbau erneuerbarer Energien ermittelt. „Wichtig ist, den eingeschlagenen Weg der Steigerung der Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien mit Kontinuität und Beharrlichkeit weiter zu gehen und dabei immer den aktuellen Entwicklungen aufgeschlossen gegenüber zu stehen. Im Landkreis Roth werden damit die Weichen für eine klimafreundliche Zukunft gestellt", meinen die Energieberater Dieter Tausch und Sebastian Regensburger.

Infoblock: Im Jahr 1994 gab der Kreistag grünes Licht für das Projekt „Unabhängige kommunale Energieberatungs-Agentur". Damit nahm am 01. Januar 1995 die bayernweit erste kommunale unabhängige Energieberatungs-Agentur ihre Tätigkeit auf. Ziel der ENA-Roth war und ist es, das nachhaltige ressourcenschonende Bauen und Sanieren und die effiziente Nutzung von Energie zu fördern sowie die Nutzung erneuerbarer Energien im Landkreis Roth voranzubringen.

Weitere Informationen und Beratungen rund um das energieeffiziente Bauen und Sanieren, Solarenergienutzung, Heiztechnik und entsprechende Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei der ENA-Roth der unabhängigen Energieberatungs-Agentur des Landkreises Roth, Tel.: 09171 81/4000, Mail: ena@landratsamt-roth.de

Architekt, Bauherren und Mitarbeiter der ENA-Roth standen für Fragen und Antworten rund um den energieeffizienten Neubau zur Verfügung.

Ihre Gemeinde informiert:

Neuerungen seit 1. Januar 2021

Personalausweise, Kinderreisepässe und eID-Karten

Seit 1. Januar 2021 haben sich bei verschiedenen Dokumenten gesetzliche Änderungen und Neuerungen ergeben, über die das Bürgerbüro der Gemeinde Kammerstein hiermit informiert:

Personalausweis:
Die Gebühr für einen Personalausweis steigt für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben, auf **37 Euro.** Für Personalausweise, dessen Inhaber zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht 24 Jahre alt ist, bleibt die Gebühr bei 22,80 Euro.

Die bisher anfallenden 6,00 Euro Gebühr für das nachträgliche Aktivieren des Online-Ausweis-Funktion und das (Neu)setzen der PIN bei der Personalausweisbehörde werden dafür seit 1. Januar 2021 nicht mehr erhoben.

Kinderreisepass:
Ab diesem Jahr hat sich die Gültigkeitsdauer der Kinderreisepässe geändert. Diese werden nun mit einer **maximalen Gültigkeit von einem Jahr** ausgestellt. Die Gebühr bleibt bei 13 Euro. Bisher ausgestellte Kinderreisepässe behalten ihre Gültigkeit. Kinderreispässe können innerhalb des Gültigkeitszeitraums verlängert werden, jedoch maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres.

Ab einem Alter von 12 Jahren benötigen Kinder je nach Reiseziel einen Personalausweis oder einen Reisepass. Soll für das Kind unter 12 Jahren ein Reisedokument mit mehrjähriger Gültigkeit ausgestellt werden, kann – in Abhängigkeit vom Reiseziel – ein regulärer Personalausweis oder Reisepass beantragt werden.

Eine Aktualisierung des Kinderreisepasses (z. B. ein neues Lichtbild, Änderung der Augenfarbe oder Größe) kann innerhalb des Gültigkeitszeitraums jederzeit erfolgen. Für die Verlängerung oder Aktualisierung fällt eine Gebühr in Höhe von 6,00 Euro an.

e-ID-Karte:
Zum 1. Januar 2021 wurde die **eID-Karte für Unionsbürger** sowie Angehörige des Europäischen Wirtschaftsraums gemäß eID-Karte-Gesetz eingeführt.

Wie der Personalausweis und der elektronische Aufenthaltstitel enthält die neue Chipkarte die Online-Ausweisfunktion. Ihre Inhaber können sich damit sicher, einfach und auf hohem Vertrauensniveau online ausweisen und Behördengänge und Geschäftliches digital erledigen.

Die eID-Karte wird ohne Lichtbild, Fingerabdrücke und Unterschrift ausgegeben. Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union und Angehörige des Europäischen Wirtschaftsraums können sie ab einem Mindestalter von 16 Jahren auf freiwilliger Basis bei den Bürgerämtern beantragen. Die eID-Karte ist zehn Jahre gültig und wird gegen eine Gebühr von 37 Euro ausgegeben.

Das Bürgerbüro weist darauf hin, dass für die Beantragung und Abholung von Dokumenten **unbedingt ein Termin vereinbart werden muss.** Dies kann telefonisch unter 09122/9255-10 oder per E-Mail an ewo@kammerstein.de erfolgen.

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein, Erster Bürgermeister Wolfram Göll

Herstellung:
DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein

Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätzlich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheberrechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder.

Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstellung von Berichten und Fotos.

Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein

Umweltgemeinde Kammerstein

Biotopbegehung in Haag

Kürzlich haben der Umwelt- und Artenschützer Klaus Reitmayer aus Haag und Bürgermeister Wolfram Göll das Hecken-Biotop am Spielplatz in Haag sowie die beiden Feuchtbiotop-Weiher an der Unteren Rangaustraße in Augenschein genommen. In diesem Zusammenhang erklärte Klaus Reitmayer auch die Entstehungsgeschichte unseres Haager Bolz- und Spielplatzes.

Besichtigung der artenreichen Hecke am Spielplatz in Haag (v.l.): Umwelt- und Artenschützer Klaus Reitmayer, Bürgermeister Wolfram Göll. (Foto: Wolfram Göll)

Vor gut 20 Jahren wurde eine großräumige Freizeit- und Sportstätte mit Hütte, Bolzplatz mit Toren, Beachvolleyballplatz und diversen Spielgeräten auf der ehemaligen Heyder-Wiese aufgebaut – auf Betreiben unseres Altbürgermeisters, Herrn Walter Schnell und in Zusammenarbeit mit einer sehr engagierten Haager Bürgerschaft. Die Beliebtheit des Spielplatzes und seine recht starke Nutzung durch Groß und Klein zeigt sich gerade auch jetzt, in der Coronazeit.

Die Eingrünung der Anlage mit Bäumen und Sträuchern entwickelte sich im Laufe der Zeit zu einem wertvollen Biotop. Die arten- und auch dornenreiche Vogelschutzhecke mit Schlehe, Weißdorn, Wildrose und weiteren blüten- und samentragenden Sträuchern bieten vielen hundert Arten von Insekten, Vögeln und Kleintieren vielfältige Nahrung und Unterschlupf – und dies das ganze Jahr über. Allerdings ist eine naturschutzfachliche Heckenpflege im etwa fünfjährigen Rhythmus mit teilweiser Heckenverjüngung und Abschnitt „auf den Stock" notwendig, um ein Vergreisen und somit einer Verarmung der Hecken- und Heckenbegleitflora entgegen zu wirken.

Am Ende des Bolzplatzareals entlang des Bruckweges schließt sich eine Streuobstzeile an. Auf Initiative von Hermann Nachtrab wurden seinerzeit vom Schwabacher Apfelexperten (Pomologen) Günter Grimm drei heimische Apfelsorten als Hochstammbäumchen erworben und gepflanzt. Auf Anfrage wurde die Streuobstzeile seitens der Gemeinde noch mit weiteren fünf Birnen-, Apfel- und Kirschbäumchen ergänzt. Die Pflege der Bäume und der Streuobstwiese wird seither von Klaus Reitmayer ausgeführt. Dieser idyllische Bruckwegsteil mit Hecken, Bäumen, Totholz und Streuobstwiese ist ein Vorbild für weitere Bestrebungen für einen gelungen Natur- und Artenschutz.

Abschließend führte die Biotopbegehung zu den Haager Weihern unterhalb der Rangausiedlung. Da diese Weiher nicht mehr ganzjährig Wasser halten können, hat sich mittlerweile ein pflanzen- und tierreiches Feuchtbiotop entwickelt. Deshalb hat in 2018 die Gemeinde Kammerstein den Landschaftspflegeverband Mittelfranken beauftragt, ein Pflegekonzept auszuarbeiten. Die Maßnahmen wurden zwischen 2019 und 2021 umgesetzt und beinhalteten vor allem die Anlage von Amphibientümpeln, Entbuschung und Pflanzung von Kopfweiden sowie die Dammsicherung zwischen den Weihern. Eine farbige Informationstafel erläutert den Bürgern die vielfältigen Lebensgemeinschaften.

Am Ende der Biotopbegehung sprachen Reitmayer und Göll noch speziell über das dramatische Insektensterben. Bürgermeister Wolfram Göll bekundete seinen Willen, dass auch die Straßen- und Wegränder noch bewusster nach ökologischen Gesichtspunkten zu pflegen sind. So setze zum Schutz der Kleinlebewesen beispielsweise der Gemeinde-Bauhof bereits ein neues Mäh- und Schnittkonzept um (MB berichtete). Ganz im Sinne der Artenvielfaltsstrategie des bayerischen Umweltministers Thorsten Glauber, der erklärte: „Um die Artenvielfalt zu stärken, wollen wir blühende Bänder entlang der Straßen- und Wegsäume." (Zitat LBV-Magazin 1/2021).

Klaus Reitmayer, Haag

Hofmann & Rothenbucher
Rechtsanwälte

Roland Hofmann
Elke Rothenbucher
Rathausgasse 9
91126 Schwabach
Tel.: 09122/188 77-0
Fax: 09122/188 77-10

PETER WITTMANN
TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR

Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 0 91 22 / 29 10
Telefax 0 91 22 / 51 34

Original Regional

„Lamm und Ziege" – zwei besondere Delikatessen

„Lamm und Ziege" sind das „Produkt des Monats" der Lokalen Agenda des Landkreises Roth und des Umweltschutzamtes der Stadt Schwabach. Das Besondere daran: Hochwertiges, delikates Fleisch für den Verbraucher und Landschaftsschutz werden hier kombiniert.

Kurze Wege vom ortsansässigen Schäfer zur heimischen Metzgerei und letztlich in die Küche des Verbrauchers – ein Idealzustand. (Hier Metzgerei Eberle, Thalmässing).

Ziegen- und Schafhaltung und Biodiversität sind in mehrfacher Hinsicht miteinander verknüpft. Zum einen geht es um die Nutzung der Tiere als Landschaftspfleger, zum anderen um die umweltfreundliche Erzeugung von Lebensmitteln und letztlich auch um den Erhalt der Nutztierrassen-Vielfalt. Mit dem Kauf von heimischem Lammfleisch bringt man deshalb nicht nur eine hochwertige Delikatesse auf den Tisch, man leistet auch einen wertvollen Beitrag zum Natur- und Landschaftsschutz.

Dabei ist das Angebot von Ziegen- und Lammprodukten breit gefächert und beschränkt sich nicht nur auf die typische Lammkeule. Unsere heimischen Direktvermarkter und Metzgereien halten eine große Palette von Spezialitäten bereit: Angefangen von der Lammbratwurst über das Gyros vom Lamm bis hin zu der unverwechselbaren Lammsalami ist bestimmt für jeden das Richtige dabei.

Auch die Vegetarier kommen nicht zu kurz: Ziegen- und Schafskäse ist ein Genuss für jeden Käsefreund, Ziegenmilch ist eine wertvolle Alternative für Kuhmilchallergiker. Ebenfalls eine Besonderheit ist Ziegeneis, das sich als köstlicher Nachtisch anbietet.

Die Vermarktung von „Lamm und Ziege" beschränkt sich jedoch nicht nur auf Lebensmittel. Mohair-Wolle von Ziegen, Schurwolle, handgestrickte Wellnessmode und nicht zuletzt gegerbte Schaf- und Ziegenfelle – auch hier ist ein breites Spektrum vorhanden, um sich mit Mode oder Wohnaccessoires aus der Region einzudecken. In Handarbeit hergestellt und in Bioqualität hat jedes einzelne Exemplar seinen besonderen Charme.

Unsere Ziegen- und Schafhalter im Landkreis bürgen für eine artgerechte Tierhaltung mit Futter aus eigener (Bio-)Landwirtschaft. Zufriedene und gesunde Tiere sowie die Herstellung eines sicheren, qualitativ hochwertigen Produktes haben oberste Priorität. Das spart Transportwege, Ressourcen und Energie und bietet den Kunden beste Qualität – frisch, regional, lecker und nicht zuletzt ganz im Sinne der Nachhaltigkeit.

Es lohnt sich also bei unseren heimischen Direktvermarktern von Lamm- und Ziegenprodukten einzukaufen und beim heimischen Metzger ausdrücklich nach Ziege und Lamm nachzufragen. Zum Produkt des Monats „Lamm und Ziege" gibt es wieder einen Flyer mit interessanten Ernährungsinfos. Wer Lust auf Lamm- oder Ziegenfleisch bekommen hat, kann gerne das Rezept im Flyer ausprobieren.

Ebenfalls sind die Adressen und Kontaktmöglichkeiten aller Direktvermarkter und Metzgereien abgedruckt, bei denen man heimisches Lamm- oder Ziegenfleisch, Ziegenkäse und viele weitere Produkte von Lamm und Ziege erwerben kann. Die Aktion wird vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Roth unterstützt.

Die Flyer liegen bei den Gemeinden, in den Filialen der Sparkasse und Raiffeisenbanken sowie im Landratsamt Roth aus. In der Stadt Schwabach gibt es die Flyer im Bürgerbüro, in den Schwabacher Filialen der Sparkasse und in vielen öffentlichen Einrichtungen. Wegen der aktuellen Einschränkungen senden wir auf Anfrage das Faltblatt auch gerne zu.

Weitere Informationen:

Landkreis Roth – Wirtschaftsförderung/
Lokale Agenda 21, Tel. 09171 81-1326,
oder im Internet: www.agenda21-roth.de ,
www.direktvermarkter-roth.de

_WebDesign
_Programmierung
_Service
www.Grillenberger.de
_Fon: 09178 - 90 47 29
_E-Mail: info@grillenberger.de

elektro installation scharrer
Meisterbetrieb Carl-Heinz Scharrer
Dorfstraße 4
91126 Kammerstein
Fax 09122/35 24
Beratung
Planung
Ausführung
Telefon : 09 122 3522
● Installationen aller Art für Haus und Industrie
● Kundendienst
● Datentechnik
● Antennen-SAT-Anlagen
● Elektrogeräteverkauf

Aus dem Bauhof

Bauhof Kammerstein testet neues Elektro-Nutzfahrzeug der N-Ergie

E-Kipper erstmals im Einsatz

Bei ihrer täglichen Arbeit müssen die kommunalen Bauhof-Mitarbeiter einiges transportieren – oft auch sperrige Gegenstände. Ein passendes Fahrzeug erleichtert die Arbeit. Und wenn es dann auch noch emissionsfrei fährt, umso besser.

Freuen sich über den Elektro-Kipper: Bauhofleiter Richard Heubeck, Bürgermeister Wolfram Göll und der Vertreter der N-ERGIE, Christian Vogler.

Die Bauhof-Mitarbeiter der Gemeinde Kammerstein haben eine Woche lang das handliche und umweltschonende Nutzfahrzeug getestet. Der umgebaute Renault Kangoo Z.E. fährt rein elektrisch.

„Wir freuen uns, dass es kurzfristig geklappt hat, dass Kammerstein den Zuschlag für den ersten Test erhalten hat. Das ist eine wichtige Erfahrung für die Fuhrparkplanung und ein Gewinn für die Umwelt", meint Wolfram Göll, Erster Bürgermeister der Gemeinde Kammerstein.

„Der elektrische Kipper hat sich im Bauhof gut bewährt. Gerade für die Kurzstrecken, die unsere Mitarbeiter im täglichen Einsatz zurücklegen, und für Hausmeistertätigkeiten ist er optimal geeignet. Zudem sind dank der Ladefläche Kleintransporte möglich. Während die Ladung über eine gewöhnliche Schuko-Steckdose sehr lang dauert, funktioniert die Aufladung über eine Ladesäule gut und in einer angemessenen Zeitdauer", resümiert Richard Heubeck, Bauhofleiter der Gemeinde Kammerstein.

Zuvor war in der Gemeinde bereits eine Woche lang die Standardausführung des Renault Kangoo Z.E., ein Kastenwagen, im Einsatz. Die Kipper-Variante ist ganz neu im Fuhrpark der N-ERGIE. Die Gemeinde Kammerstein durfte sie als erste Kommune testen. Direkt im Anschluss erhielt der Bauhof der Stadt Abenberg den E-Kipper zum Testen. „Wir möchten die Erfahrungen möglichst vieler Kommunen sammeln, um herauszufinden, wie sich elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge im Alltag bewähren", erklärt Christian Vogler, Betreuer für kommunale Kunden bei der N-ERGIE.

Informationen zum Fahrzeug

Der Renault Kangoo Z.E. hat eine elektrische Reichweite von bis zu 230 Kilometern gemäß WLTP; in der Ausführung als Kipper ist die Reichweite aufgrund des Gewichts und der Zuladung geringer. Das E-Fahrzeug hat einen 44-kW-Elektromotor und kann mit rund 600 Kilogramm beladen werden.

Elektromobilität bei der N-ERGIE

Die N-ERGIE ist Treiber einer regionalen und ganzheitlichen Energiewende. Deshalb ist die Förderung der klimaschonenden Elektromobilität fest in der Konzernstrategie der N-ERGIE verankert. Ihren eigenen Fuhrpark stellt die N-ERGIE sukzessive auf Elektrofahrzeuge um. Derzeit setzt sie bereits über 100 Elektroautos für Dienstfahrten ein.

ÖPNV

Umfrage zum ÖPNV: Ihre Meinung zählt!

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Verkehrskonzepot ist es wichtig, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu stärken. Aktuell ist die Gemeinde Kammerstein durch vier Linien an den ÖPNV angebunden:

- **Linie 607** Schwabach – Kammerstein – Abenberg – Spalt
- **Linie 673** Schwabach – Oberreichenbach – Rohr
- **Linie 721** Wolfsau – Rudelsdorf – Windsbach
- **AST A605** Kammerstein – Schwabach

Wir planen, das Angebot zu verbessern.
Helfen Sie mit, den ÖPNV attraktiver zu gestalten!

Um Ihre Mobilitätsbedürfnisse zu erfahren, führen wir eine Umfrage durch. Die eigentliche Umfrage ist dem aktuellen „Mitteilungsblatt" beigelegt. Ihre Antworten fließen in das Verkehrskonzept ein.

Erfragt wird beispielsweise, wohin, wann, womit und wie oft Sie mit dem ÖPNV fahren. Falls Sie noch kein ÖPNV-Fahrgast sind, ist interessant zu erfahren, was verbessert werden muss, damit Sie in Bus und Bahn einsteigen werden. Wünschen Sie sich eine bessere Anbindung nach Kammerstein oder lieber nach Schwabach? Zu welcher Uhrzeit? Und so weiter. Wir sind sehr dankbar für Ihre Anregungen!

Das Ausfüllen des beiliegenden Fragebogens dauert nur wenige Minuten. Die Teilnahme ist freiwillig. Die Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Bitte senden Sie den Fragebogen per Post, Mail oder Fax ans Rathaus in Kammerstein.

Einsendeschluss ist der 20. April 2021. Fax: 09122-9255-40.
Mail: info@kammerstein.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre Gemeinde Kammerstein **Ihr Landkreis Roth**

Grundschule Kammerstein

LBV-Ehrennadel in Bronze für unsere Grundschule

In diesem Schuljahr hat die Grundschule Kammerstein eine besondere Auszeichnung erhalten: 10 Jahre Mitgliedschaft im LBV (Landesbund für Vogelschutz – Verband für Arten- und Biotopschutz).

Schon seit über zwei Jahrzehnten veranstaltete unsere Grundschule in Barthelmesaurach und Kammerstein viele Aktionen in der Natur. Im Lehrplan für das Fach Heimat- und Sachunterricht bieten sich dafür vielerlei Anlässe. Gerne laden wir Lehrkräfte dazu Fachleute ein, die mit den Kindern eine originale Begegnung vor Ort zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.

Diese Aktionen sowie unsere im zweijährigen Rhythmus stattfindenden Sammlungen für den LBV waren 2011 für die damalige Schulleiterin Gudrun Jüttner der Anlass, für die Grundschule Kammerstein eine Mitgliedschaft beim LBV zu beantragen. In diesem Schuljahr wurde die Grundschule Kammerstein nun für ihre 10-jährige Mitgliedschaft geehrt. Gudrun Jüttner, Edith Katheder und Kinder der Klasse 4b nahmen diese Auszeichnung von Heidrun Albrecht entgegen, die diese persönlich im Pausenhof überreichte.

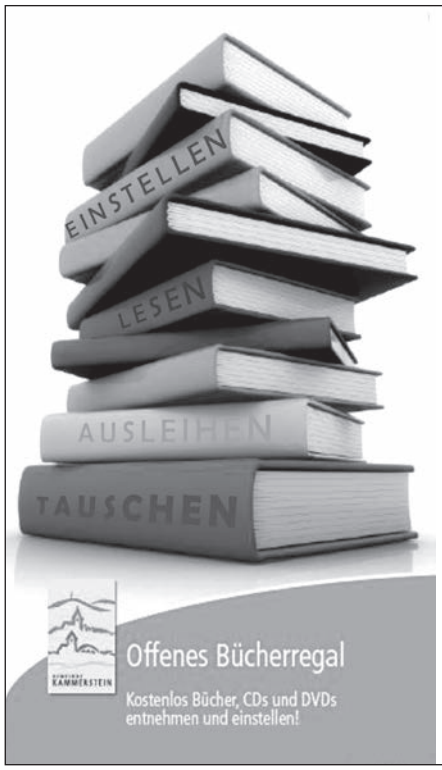
Heidrun Albrecht war auch bei den meisten Aktionen federführend dabei: Gemeinsam führten wir viele Naturerlebnisveranstaltungen zu den Themen Wasser, Wiese, Wald, Hecke sowie zur Überwinterung von Tieren und Pflanzen durch. Im Pausenhof beobachteten wir mehrere Jahre lang Vögel mit einem Fernrohr, eine Aktion – die unsere Lehrkraft Anna Rodamer immer mit Heidrun Albrecht organisierte und die von den Kindern gerne angenommen wurde.

Freuen sich über die Ehrenurkunde für unsere Grundschule (v.l.): Ehemalige Schulleiterin Gudrun Jüttner, Heidrun Albrecht vom LBV, Schulleiterin Edith Katheder und drei Kinder der Klasse 4b.

Besonderes Highlight waren auch immer die Besuche am Amphibienschutzzaun zwischen Barthelmesaurach und Mildach. Dort konnten unsere kleinen Naturschützer selbst aktiv werden und vielen Kröten, Molchen und Fröschen das Leben retten. In unserem naturnahen Pausenhof bauten wir ein Insektenhotel sowie ein Winterhaus für Igel. Viele Besuche an den Umweltstationen am Altmühlsee und am Rothsee ermöglichten den Schulkindern Naturbegegnungen mit Tieren und Pflanzen. Wir Lehrkräfte erinnern uns gerne an die Lehrerfortbildungen in der Schule und am Rothsee.

Im Rückblick bedanken wir uns sehr herzlich bei allen Eltern, Ehrenamtlichen und den Fachleuten, die unseren Schülerinnen und Schülern die Natur nahegebracht haben. Wir freuen uns auf zahlreiche Aktionen in den kommenden Schuljahren!

Edith Katheder, Schulleiterin



Büchertauschregal wieder geöffnet

Das Kammersteiner Büchertauschregal hat wieder geöffnet. Allerdings will die Gemeinde vorläufig wegen der fortdauernden „Corona"-Gefahr keine festen Öffnungszeiten einführen: Zu viel Andrang und lange Wartzeiten sollen vermieden werden, so dass die „Corona"-Abstandsregeln eingehalten werden können.

Daher ist eine telefonische Terminvereinbarung nötig unter der Nummer 09122 / 932611. Frau Straub, die Betreuerin des Büchertauschregals, freut sich sehr darauf, die Freunde der gepflegten Lektüre wieder zu sehen!

„Corona"-Hinweis: Bei den Büchertausch-Terminen müssen die Auflagen hinsichtlich Abstands- und Hygieneregeln strikt eingehalten werden. Handdesinfektionsmittel ist vorhanden, FFP2-Maske ist mitzubringen.

Aus dem Einwohnermeldeamt

Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.091
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	134
Geburten im März 2021	6
Sterbefälle im März 2021	1
Zuzüge im März 2021	18
Wegzüge im März 2021	9
Stand zum 31. März 2021	**3.234**

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsopfern.

WEISSER RING macht „Sexualisierte Gewalt" zum Thema des Tags der Kriminalitätsopfer

Das Schweigen brechen

Alle acht Minuten wird ein Mensch in Deutschland Opfer von sexualisierter Gewalt. Das geht aus der Kriminalitätsstatistik der Polizei hervor, die allein für das Jahr 2018 knapp 64.000 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung festhält.

Aber das sind nur die Fälle, die von der Polizei erfasst wurden – die Dunkelziffer liegt sehr viel höher. Nicht einmal jede 15. Tat wird bei der Polizei angezeigt, das belegen kriminologische Studien. Der WEISSE RING, Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität, geht deshalb von bis zu einer Million Taten pro Jahr aus. Nicht alle acht Minuten, sondern vermutlich in jeder einzelnen Minute des Tages wird demnach ein Mensch Opfer von sexualisierter Gewalt. Doch viel zu oft schweigen die Betroffenen über das Erlebte: aus Angst, aus Unwissenheit, aus Scham, aus falsch verstandener Loyalität, weil die meisten Taten in den privaten vier Wänden geschehen.

Mit dem 29. „Tag der Kriminalitätsopfer" will der WEISSE RING das Schweigen brechen und in ganz Deutschland die Öffentlichkeit für das Thema Sexualisierte Gewalt sensibilisieren und Betroffenen Mut machen, sich Hilfe zu holen. „Sexualisierte Gewalt ist extrem schambehaftet und wird noch immer gesellschaftlich tabuisiert", sagt Jörg Ziercke, Bundesvorsitzender des WEISSEN RINGS. „Viele Betroffene bringen nicht die Kraft auf, den sexuellen Übergriff zu thematisieren, vor allem, wenn er in den eigenen vier Wänden geschieht. Opfer sollten sich jedoch nie selbst die Schuld für das Verhalten des Täters geben."

Sexualisierte Gewalt: Das sind alle Formen von sexuellen Handlungen, die einer Person aufgedrängt oder aufgezwungen werden. Dazu gehören sexuelle Nötigung, sexuelle Belästigung, Vergewaltigung oder sexueller Missbrauch. Sexualisierte Gewalt ist häufig Ausdruck eines emotionalen und wirtschaftlichen Macht- und Abhängigkeitsverhältnisses zwischen Täter und Opfer.

Vor allem Frauen sind solcher Gewalt ausgesetzt, in der Öffentlichkeit, im Beruf, zu Hause. Partnerschaftsgewalt und häusliche Gewalt kann sich bis zum Mord und Totschlag steigern: 123 Frauen wurden laut der Kriminalstatistik 2018 von ihren Partnern umgebracht – mehr als jedes dritte Tötungsopfer. Die Opfer kommen aus allen Bildungs- und Einkommensschichten, aus allen Altersgruppen, Nationalitäten, Religionen und Kulturen.

Sexualisierte Gewalt an Mädchen und Jungen findet täglich und überall, häufig auch innerhalb der eigenen Familie, statt. Schätzungen zufolge erfährt jedes fünfte Mädchen und jeder neunte Junge vor dem 18. Geburtstag (mindestens) einmal sexuelle Gewalt, die der Gesetzgeber als Straftat einstuft – also Nötigung, Missbrauch, Exhibitionismus oder Vergewaltigung. Nicht selten beeinflusst das Erleiden sexualisierter Gewalt den gesamten weiteren Lebensverlauf.

Sexuelle Handlungen an oder mit Kindern sind grundsätzlich strafbar. Aufgrund seiner emotionalen und intellektuellen Entwicklung kann ein Kind einer sexuellen Handlung nicht wissentlich zustimmen – und somit niemals dafür verantwortlich sein, wenn es Opfer eines sexuellen Missbrauchs wird. Begünstigt wird der Missbrauch durch das Macht- oder Wissensgefälle zwischen dem Täter und seinem kindlichen Opfer.

Alle Opfer von sexualisierter Gewalt leiden unter psychischen Folgen wie Angst, Vereinsamung, Depressionen oder chronischen Gesundheitsproblemen. Die Belastung quält die Betroffenen oft viele Jahre, manchmal das ganze Leben lang. „Betroffene Frauen und Männer befinden sich in einer Ausnahmesituation, die sie als bedrohlich und demütigend empfinden", sagt Jörg Ziercke. Der WEISSE RING rät Betroffenen, unbedingt mit Personen ihres Vertrauens über das traumatische Gewaltereignis zu sprechen, ärztliche Unterstützung in Anspruch zu nehmen oder sich Hilfe zu suchen, zum Beispiel beim WEISSEN RING.

Die 2900 professionell ausgebildeten Opferhelferinnen und Opferhelfer in den 400 Außenstellen des WEISSEN RINGS stehen allen Betroffenen in der Notlage persönlich zur Seite. Zum „Tag der Kriminalitätsopfer 2020" hat der WEISSE RING auch eine neue Broschüre mit dem Titel „Intime Verbrechen: Hilfen bei sexualisierter Gewalt" herausgegeben. Informationen bieten zudem zwei neue Informations-Videos, die auf der Homepage des WEISSEN RINGS abrufbar sind.

Hintergrund-Info zum Tag der Kriminalitätsopfer

Seit 1991 macht der WEISSE RING mit dem Tag der Kriminalitätsopfer alljährlich auf Menschen aufmerksam, die durch Kriminalität und Gewalt geschädigt wurden. Er soll das Bewusstsein für Opferbelange in Deutschland stärken und Informationen zu Prävention, Schutz und praktischen Hilfen geben. Inzwischen ist der Aktionstag fester Bestandteil im Kalender von Institutionen aus den Bereichen Politik, Justiz und Verwaltung aber auch Vereinen und Schulen geworden.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.weisser-ring.de

VHS Kurse

Pilates

Montag 12.04.2021 – Montag 14.06.2021, 18:30 – 19:30 Uhr

Pilates ist ein wunderbares Training, das Körper und Seele gleichermaßen gut tut. Ohne sich völlig auszupowern, verbessern sich schnell Wohlbefinden, Körperbewusstsein, Aussehen und Fitness. Egal ob Sie schon sehr fit sind oder bisher keinen Sport treiben, gemeinsam erarbeiten wir die Grundlagen und steigern uns Schritt für Schritt erfolgreich zu einem rundherum glücklicheren Körper. Dank der flexiblen Übungen können Menschen auf unterschiedlichen sportlichen Level gemeinsam trainieren.

Dieser Kurs findet online in der „vhs.cloud" statt. Hinweise zur Registrierung und zum Kursbeitritt erhalten Sie ca. 1 Woche vor Kursbeginn per E-Mail.

Mit dem Förster im Zukunftswald: Wie gelingt der Waldumbau im Privatwald?

Dienstag, 20.04.2021, 19.00 – 21.00 Uhr

Was ist das Zukunftswaldprojekt? Wie kann ein stabiler, klimatoleranter Mischwald aussehen? Was braucht ein solches Projekt zum Gelingen? Diese und viele weitere Fragen beantwortet der Förster Peter Helmstetter direkt vor Ort, in einem Modellwaldgebiet bei Kammerstein. Ein Angebot für alle am Wald Interessierten, die gerne wissen möchten, welche Faktoren zusammenspielen müssen, damit aus dem „Steckerleswald" ein zukunftssicherer Mischwald wird.

Ganzheitliche Schmerztherapie – Vortrag

Donnerstag, 29.04.2021 19.00 – 20.30 Uhr

In diesem Vortrag werden ihnen verschiedene Formen der Schmerztherapie erläutert. Ein Teil dieses Vortrages ist die sensomotorische Körpertherapie, bei der chronische Verspannungen durch angeleitete Bewegungen, Triggerpunkt-Behandlung und eine spezielle Massagetechnik gelöst werden. Man kann jedoch Schmerzen auch durch mentale und energetische Methoden lösen bzw. verringern, ebenso kann die Ohrakupunktur ein Baustein in der ganzheitlichen Schmerztherapie sein.

Nordic Walking für Einsteiger

Freitag, 30.04.2021 – Freitag, 14.05.2021, 16.30 – 18.00 Uhr

Sie erlernen in meinen Grundkursen die beiden Nordic Walking Grundtechniken und erhalten viele Informationen über Trainingsabläufe, Aufwärmen, Herzfrequenzen, Dehnen sowie Tipps über einen geeigneten Stock und die erforderliche Ausrüstung. Auf unseren ersten Wanderungen üben wir das Erlernte.

Bunt – fröhlich – kreativ: Keramik für Drinnen und Draußen

Dienstag, 08.06.2021 – Dienstag, 29.06.2021, 09.00 – 11.30 Uhr

Oder Dienstag, 08.06.2021 – Dienstag, 29.06.2021, 19.00 – 21.30 Uhr

Wir gestalten schöne Dinge aus Ton für Drinnen und Draußen. Bringen Sie gute Laune mit, mehr brauchen Sie nicht!

Erste Hilfe bei Kindernotfällen Grundkurs

Donnerstag, 08.07.2021 – Donnerstag, 15.07.2021, 19.00 – 21.30 Uhr

Alle 18 Sekunden verletzt sich ein Kind in Deutschland so schwer, dass es von einem Arzt oder im Krankenhaus behandelt werden muss. Wenn ein Notfall eintritt, ist die Versorgung des Kindes gerade während der ersten Minuten – also durch den Ersthelfer – entscheidend, oft sogar lebensrettend. In diesem speziellen Erste-Hilfe-Kurs bei Kindernotfällen erfahren Sie, wie Sie in Notfallsituationen richtig reagieren. Praktische Übungen wie stabile Seitenlage bei Bewusstlosigkeit, Entfernen eines Fremdkörpers aus den Atemwegen, Herz-, Lungen- Wiederbelebung bei Kindern in den verschiedenen Altersstufen ergänzen und vertiefen das theoretische Wissen. Über die Teilnahme an diesem Kurs erhalten Sie eine Bescheinigung sowie ausführliches Informationsmaterial. Schriftliche Anmeldung erforderlich. Keine Ermäßigung möglich.

Nähere Informationen und Anmeldung über www.vhs-roth.de oder bei der Gemeinde Kammerstein, Melanie Karg, melanie.karg@kammerstein.de, oder telefonisch unter 09122/9255-14.

„Corona"-Hinweis: Bei allen Präsenz-Kursen sind die Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten sowie FFP2-Masken zu tragen.

Eventuell müssen die Präsenz-Kurse kurzfristig abgesagt oder (falls möglich) ins Internet verlagert werden.

Edukado – Das neue Magazin der VHS im Landkreis Roth

Schon entdeckt?

Seit Mitte März liegt dort, wo sonst das Programmheft der Volkshochschule im Landkreis Roth auslag, etwas Neues: „Edukado". Das Magazin ist die Antwort auf die Frage, wie die VHS trotz der weiterhin vorherrschenden Planungsunsicherheit ihre Teilnehmenden erreichen kann und wie sie auf ihre Kurse und Veranstaltungen aufmerksam machen kann.

Seit dem Herbst-/Wintersemester 2020 druckt die VHS im Landkreis Roth kein Programmheft mehr, da es zu hohe Kosten bei zu großer Planungsunsicherheit bedeuten würde. Diese Entscheidung ist auch im Rückblick und im Vergleich mit anderen Volkhochschulen sehr gut gewesen.

Die Veröffentlichung des Programms in den Mitteilungsblättern der Gemeinden ist sehr erfolgreich und wichtig für unsere Teilnehmenden, zeigt die VHS aber leider nicht als Gesamtes, sondern nur in ihren Teilen. Gesucht wurde daher eine Kommunikationsform, die zeigt, was die VHS bewegt, was ihre Ziele und Inhalte sind, ohne dabei von einzelnen Kursterminen abhängig zu sein.

In dieser Situation hat die VHS im Landkreis Roth die Not zur Tugend gemacht und bewusst in der Krise eine Chance für Innovation gesehen. „Edukado" ist ein eigenes Magazin, das perfekte Medium, um „Geschichten aus der VHS" zu erzählen.

Statt der Gesamtschau des Programmhefts bietet „Edukado" einen Dialog an. Zukünftig werden im Magazin neben Dozenten, Außenstellenleiterinnen oder Bürgermeistern auch Teilnehmerinnen und Kooperationspartner zu Wort kommen. Damit wird auch das große Netzwerk des VHS im Landkreis Roth sichtbar.

Das neue Magazin „Edukado" informiert über die Aktivitäten VHS im Landkreis Roth. *Foto: VHS*

Die Vorteile eines gedruckten Programms liegen darin, dass die Teilnehmenden über ein „Medium zum Anfassen" zu regelmäßigen, bekannten Terminen einen Überblick über das gesamte Programm im Landkreis bekommen. Die Teilnehmenden sind „daran gewöhnt", sie nutzen das Programmheft zum Stöbern, als Ideenspender und um sich überraschen zu lassen. Diese Anregungen bietet das Magazin weiterhin und darüber hinaus zusätzlichen Inhalt, mehr Bilder sowie ausführlichere Erläuterungen zum Kursangebot.

Sicher: Ein Magazin allein läutet noch keine neue Ära ein; aber es zeigt wirkungsvoll, dass die vhs im Landkreis Roth wieder und noch stärker da ist!

- **Kanal- und Rohrleitungsbau**
- **Regenwasserbehandlungsanlagen**
- **Straßen- und Verkehrswegebau**
- **Unterhaltsarbeiten**
- **Sonstige Tiefbauarbeiten**

FUCHS

Tiefbau

FT Fuchs Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
Telefon 09122 / 93 58 - 0 · **Fax** - 10
Mail info@ft-fuchs.de
www.ft-fuchs.de

Fuchs: einfach LILA

INGENIEURBÜRO WEISS

SACHVERSTÄNDIGE FÜR FAHRZEUGSCHÄDEN UND -BEWERTUNG

91126 SCHWABACH
POSTF.1908 REICHENBACHER STR. 19
E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE

TELEFON (09122) 83 77 0
TELEFAX (09122) 83 77 77

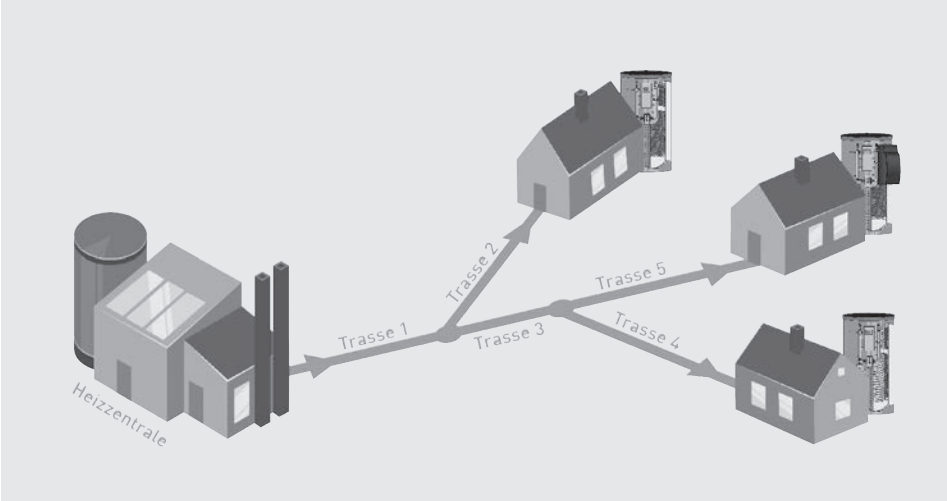
DIPL.-ING. FH
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL.BEST.
UND VEREIDIGTER
SACHVERSTÄNDIGER

Nahwärme-gemeinde Kammerstein

Nahwärme-Netze von Bürgern für Bürger

Wir alle können einen ökologischen Beitrag für unsere Gemeinde leisten! Nahwärmenetze bieten eine gute Möglichkeit dazu. Der Rohstoff Holz ist in großer Menge auf dem Gemeindegebiet verfügbar. Warum sollten wir nicht mit Hackschnitzelanlagen und mit Biogas unsere eigene Wärme produzieren? Die Wertschöpfung bliebe dann in der Gemeinde, und den Ölscheichs kann man auch noch ein Schnippchen schlagen: Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten!



Zunächst Kammerstein, Barthelmesaurach und Haag

In den nächsten Wochen wird ein Informationsflyer zum Thema Nahwärmenetze in den Gemeindeteilen Kammerstein, Barthelmesaurach und Haag verteilt. Der darin enthaltene Fragebogen richtet sich an interessierte Bürger. Der Rücklauf von möglichst vielen Interessenten ist die Grundlage für die wirtschaftliche Berechnung.

Info-Flyer und Fragebögen an die Haushalte

„Die Gemeinde begrüßt diese Nahwärme-Netz-Initiative von Bürgern ausdrücklich und unterstützt sie nach Möglichkeit", betont Bürgermeister Wolfram Göll. Insbesondere bittet er die interessierten Bürger, die Fragebögen möglichst zahlreich und detailliert auszufüllen und dann zurückzusenden. Diese Informationen sind existenziell wichtig für die Bedarfsermittlung der Nahwärmenetze.
Wir bitten Sie deshalb um Unterstützung.
Machen Sie mit, nur gemeinsam kann die Energiewende gelingen!

Von Bürgern für Bürger!

Sie wollen sich aktiv mit einbringen? Senden Sie uns eine Mail an:
ínfo@nahwaerme-kammerstein.de

In der nächsten Ausgabe des Mitteilungsblattes kommt ein ausführlicher Artikel zum Projekt Nahwärme-Netze in der Gemeinde.

SCHREINEREI
Harald Groß
* Küchendesign
* Reparaturen
* Einrichtungen
* Zimmertüren
* Terrassenbeläge
* Badmöbel
* Innenausbau
* Büro & Ladenbau
Gewerbepark 5
91126 Kammerstein
Tel. 09178 / 99 80 370
www.schreinerei-gross.de

LIPPERT INGENIEURE
Penzendorfer Str. 12
91126 Rednitzhembach
Tel.: 09122 - 9374 - 0
Andreas Lippert & Team
Tiefbau
Ingenieurbau
Vermessungen
www.lippert-ing.de

Wir sind gerne auch weiterhin für Sie und Ihre Finanzen da:
Reiner und Brigitte Feuerstein

Anlage | Finanzierung | Versicherung
BFR Feuerstein Finanzpartner GmbH
Günzersreuth 33, 91126 Kammerstein
Telefon 09178 99832-0, Fax 09178 99832-99
reiner.feuerstein@fp-finanzpartner.de
brigitte.feuerstein@fp-finanzpartner.de
www.fp-finanzpartner.de
Kooperationspartner der
FP Finanzpartner AG
Begeisternde Finanzberatung

Kürbiskerne, Kürbiskernöl, regional Produkte
Aus Franken

Kürbiskernöl, Rapsöl,
Leinöl, Mohnöl...
Kürbiskerne, Regionales
Kürbishof Schnell · Martin und Petra Schnell · Ringstraße 4
91126 Kammerstein-Neppersreuth · Tel: 09122 / 830703
www.schnells-kuerbiskerne.de · info@schnells-kuerbiskerne.de
Unser Hofladen hat geöffnet: Mi + Do. 14-18 Uhr;
Fr. 9-12.30 u. 14-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr

Girls'Day Mädchen-Zukunftstag

Jungen-Zukunftstag Boys'Day

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Ansbach – Weißenburg

Girls'Day und Boys'Day 2021 – Potenziale stärken!

Corona – trotzdem mitmachen!

Berufsorientierung 4.0 – unter diesem Motto stehen der Girls'Day und der Boys'Day 2021. Die Aktionstage gegen Rollenklischees im Beruf finden heuer bundesweit am 22. April statt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie ist auch die Berufs- und Studienorientierung derzeit eine Herausforderung. Umso wichtiger sind zusätzliche Angebote, auch virtuell.

Für die Berufswahl sollten die individuellen Stärken, Fähigkeiten und Interessen entscheidend sein – aber wie ist es tatsächlich? Mädchen gehen noch immer überwiegend in „Frauenberufe" und Jungen in „Männerberufe" – weil es schon immer so war?

Für ein Umdenken treten der Girls'Day und Boys'Day ein. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse. Ziel der Aktionstage ist es, Mädchen für Berufe aus Bereichen wie Technik, IT und Handwerk zu begeistern; Jungen können Berufe beispielsweise in den Bereichen Erziehung, Soziales und Gesundheit erleben.

Im Zentrum der beiden Veranstaltungen steht daher das Kennenlernen und – wo möglich – das praktische Erleben in den verschiedenen Unternehmen und Einrichtungen in der Region. Eine gute Gelegenheit, sich mit Berufsfeldern bekannt zu machen, die eher „untypisch" sind, und Mut zu machen, eine Berufswahl zu treffen, die den individuellen Talenten entspricht.

Die Bundesagentur für Arbeit begleitet eine Berufswahl, die auf Fähigkeiten, Interessen und Stärken basiert – auch im Internet mit dem Erkundungstool für Ausbildungs- und Studienberufe CHECK-U. Einfach mal ausprobieren!

Alle Informationen sowie zahlreiche Materialien, Listen mit freien Plätzen und vieles mehr gibt es unter www.girls-day.de bzw. unter www.boys-day.de. Mädchen und Buben können bereits jetzt unter der jeweiligen Website im „Radar" Angebote auswählen und sich online oder telefonisch dafür anmelden.

Noch Betriebe gesucht. Machen Sie mit – trotz Corona!

Für den Girls'Day und den Boys'Day am 22. April werden noch Betriebe, Unternehmen und Einrichtungen gesucht, die bereit sind, Jugendlichen die interessanten beruflichen Möglichkeiten in ihrem Betrieb vorzustellen. Empfohlen werden in diesem Jahr digitale Angebote – aber wo möglich selbstverständlich auch weiterhin in Präsenz.

Für die teilnehmenden Firmen, Einrichtungen und Institutionen bietet der Aktionstag die Möglichkeit, Kontakt zu Schülerinnen und Schülern aufzunehmen, ihnen die Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen und so potenzielle zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennenzulernen.

Alle, die sich am Girls'Day bzw. Boys'Day beteiligen möchten, können ihr Angebot selbstständig auf der Aktionslandkarte unter www.girls-day.de bzw. www.boys-day.de eintragen. Hier finden Sie auch Anregungen und Unterstützung für Ihr digitales Angebot.

Ansprechpartnerinnen für alle Fragen rund um die Aktionstage sind für den Landkreis Roth:

Hedwig Hochreiter, Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg, Tel. 09141 / 871207

Claudia Gäbelein-Stadler, Gleichstellungsbeauftragte im Landratsamt Roth, Tel. 09171 / 811343.

Daniela Potzler vom Kreisjugendring Roth, Tel. 09171 / 814682.

Osterbrunnen

Osterbrunnen Oberreichenbach

Auch dieses Jahr wurde in Oberreichenbach der Brunnen wieder für Ostern geschmückt – selbstverständlich unter strenger Einhaltung der Corona-Vorschriften.

Den Schmetterling hat die Grundschülerin Johanna Meister mit viel Freude und Liebe zum Detail bemalt.

Bereits seit 300 Jahren wird die Stadt Schwabach mit Wasser aus Oberreichenbach versorgt – damals wie heute ohne technische Hilfsmittel. Aus Oberreichenbach kommt ein Viertel des gesamten Trinkwassers der Stadt Schwabach.

Lina Hummel / wog

Fotos: Lina Hummel

Evangelische Landjugend

ELJ Barthelmesaurach

Neuwahlen während der Krise

Die Evangelische Landjugend (ELJ) Barthelmesaurach hat neu gewählt. Zum ersten Mal fand die Wahl der neuen Vorstandschaft online über die Plattform „Zoom" statt.

Die Durchführung der Wahl organisierten der ELJ-Jugendreferent Robert Zwingel, die Vorsitzende des ELJ KV Roth-Schwabach, Lara Bauer, und die ehemalige Erste Vorsitzende Sandra Stallwitz. Großer Dank gilt auch allen virtuell Anwesenden und der scheidenden Vorstandschaft, die in den letzten zwei Jahren tatkräftig organisiert und geplant hat.

Die Landjugend Barthelmesaurach startet jetzt mit zwei neuen Vorsitzenden in die Zukunft: Paula Luschka und Stefan Fleischer. Unterstützend zur Seite stehen ihnen die Schriftführerin Jana Zwick, die Kassiererin Eva Meermann und die zwei Beisitzerinnen Celina Graf und Anna-Maria Meermann.

Die neue Vorstandschaft hat sich zum Ziel gesetzt, in einem starken Team zu arbeiten und neue Mitglieder zu gewinnen – und auch die Alten wieder „nach Corona" für die ELJ zu begeistern. Für uns ist es sehr schwer zur Zeit, da die Landjugend ja vor allem vom persönlichen Kontakt der Mitglieder lebt. Trotzdem hoffen wir auf einen guten Start unserer Jugendarbeit, sobald dies alles wieder möglich sein wird!

Du willst nach Corona endlich wieder junge Leute in deiner Umgebung kennenlernen und treffen? Oder Du kennst jemanden, der auf jeden Fall von der Landjugend erfahren soll? Dann melde Dich einfach bei der unten genannten Nummer. Bei uns ist jeder herzlich willkommen!

Gerne nehmen wir dich auch jetzt schon in unsere ELJ-WhatsApp-Gruppe auf.
Kontakt: Anna-Maria Meermann
01575-8912803

Ehrenamt

Ehrenamtspreis „GUT. Im Ehrenamt"

„Engagiert für Nachhaltigkeit"

Jedes Jahr vergibt die Sparkasse Mittelfranken-Süd in Kooperation mit dem Landkreis Roth, der Stadt Schwabach und dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen den Ehrenamtspreis „GUT. Im Ehrenamt", um ehrenamtliches Engagement in der Bevölkerung zu würdigen und zu unterstützen sowie die große Bedeutung dieses Engagements im gesellschaftlichen Alltag hervorzuheben.

Seit 2012 werden unter dem Titel „GUT. Im Ehrenamt" Personen ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für ihren Ort oder ihre Mitmenschen einsetzen. Dafür wird jedes Jahr ein bestimmtes Motto in den Vordergrund gestellt.

Im Jahr 2021 sollen nun Mitbürgerinnen und Mitbürger bzw. Gruppen gewürdigt werden, die sich nachhaltig engagieren.

Der Vielfalt sind dabei keine Grenzen gesetzt. Wer sich beispielsweise für eine Kleiderbörse, ein Repaircafe, beim Foodsharing oder für den Klimaschutz engagiert, ist ein möglicher Preisträger der diesjährigen Spielrunde.

Jede einzelne Person oder Gruppe, die sich ehrenamtlich und mit viel „Herzblut" in diesem Bereich einsetzt, kann für den Preis „GUT. Im Ehrenamt" vorgeschlagen werden. Mit dem Ehrenamtspreis wird das große Engagement dieser Personen und Organisationen unserer Region gewürdigt und unterstützt.

Wie in den Jahren zuvor wird sich auch in diesem Jahr wieder eine Jury für jeweils drei Preisträger aus dem Landkreis Roth und dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen sowie einen Preisträger aus der Stadt Schwabach entscheiden.

Kriterien der Preisvergabe sind unter anderem die Gemeinnützigkeit, die Dauer des Ehrenamts, die Nachhaltigkeit der Tätigkeit, die Intensität, beziehungsweise der Umfang des Wirkens sowie die Regionalität des ehrenamtlichen Engagements.

Der Preis ist mit jeweils 2.500 Euro dotiert, wobei der Preisträger dann entscheiden kann, welche gemeinnützige Organisation er mit dem Geld unterstützen will.

Vorschläge, aber auch eigene Bewerbungen für den „GUT. Im Ehrenamt-Preis" sind für jedermann möglich.

Der Bewerbungsbogen kann bei unten genannten Kontaktstellen angefordert werden, bzw. ist auf der Internetseite der Sparkasse (www.spkmfrs.de/ehrenamtspreis) abrufbar. Vorschläge können bis spätestens 31.5.2021 bei den Kontaktstellen des jeweils eigenen Landkreises, beziehungsweise der Stadt Schwabach eingereicht werden.

Landratsamt Roth:
Kontaktstelle Bürgerengagement,
Frau Annegret Thümmler,
Tel. 09171/81 11 25;
E-Mail: fuereinander@LRAroth.de

Stadt Schwabach:
Kontaktstelle Bürgerengagement,
Frau Barbara Steinhauser,
Tel. 09122/86 02 40,
E-Mail: buergerengagement@schwabach.de

Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen:
Freiwilligenagentur, Frau Corina Heid,
Tel. 09141/90 22 27,
E-Mail: freiwilligenagentur@altmuehlfranken.de

Ansprechpartner bei der
Sparkasse Mittelfranken-Süd sind:
Frank Wenning, Tel. 09171/82 25 16 und
Margit Berger, Tel. 09171/82 25 12

MALER GEHRING seit 1978
Lack · Farbe · Tapete
Gerüstbau · Fassadenrenovierung
Wärmedämmung
Schwabach-Wolkersdorf und
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein
Telefon 09178/998087-0
www.maler-gehring.de

Ihr zuverlässiger Partner für Umweltlösungen!
hofmann denkt
Aus der Region, für die Region.
Mehr Informationen unter
www.hofmann-denkt.de

Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: info@hofmann-denkt.de

für einander

Online-Seminar

Motivierende Gesprächsführung

Termin: **30.04.2021**
Ort: **Virtuell**
Dauer: **10.00 – 11.30 Uhr**

Zielgruppe:
Bürgerschaftlich engagierte und interessierte Personen, die sich im kommunalen Umfeld für die Belange von Seniorinnen und Senioren einsetzen wollen. Das Seminar ist auch für aktive Ehrenamtliche gedacht, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten.

Inhalte:
Im Seminar „Motivierende Gesprächsführung" werden Methoden aufgezeigt, wie es gelingen kann schwer zugängliche Mitbürger*innen zu erreichen und konstruktiv mit ihren Gefühlen und Widerständen umzugehen.

Eine Einführung in die Methode des „Aktiven Zuhörens" macht die eigene Grundhaltung in der Gesprächsführung bewusst und zeigt neue Möglichkeiten für das eigene Gesprächsverhalten auf.

Ziel dabei ist es, nicht gegen „Widerspenstigkeit" anzukämpfen oder den Eigensinn einer Person in Frage zu stellen, sondern Unterstützung anzubieten, eine Entscheidung zu treffen, den Fokus auf positive Lebenserfahrungen zu setzen und die vorhandenen Ressourcen zu würdigen.

Referent:
Jürgen Griesbeck, Seniorenakademie Bayern (SAB)
Allgemein:
Den Link erhalten alle Teilnehmer am Abend vor der Veranstaltung
Teilnahmegebühr:
Kostenfrei
Veranstalter:
„für einander" Kontaktstelle Bürger-Engagement Landkreis Roth in Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie Bayern
Anmeldeschluss: 27. April 2021
Anmeldung bei:
„für einander",
Kontaktstelle Bürger-Engagement
Tel. 09171/81-1125
E-Mail: fuereinander@LRAroth.de

für einander Kontaktstelle Bürger-Engagement Landkreis Roth

Vereinssprechstunde

Termin: **7. Mai 2021**
Ort: **Landratsamt Roth, Weinbergweg 1, 91154 Roth bzw. Virtuell**
TN-Zahl: **max. 10 Vereine**

Zielgruppe: Die Vereinssprechstunde richtet sich an Verantwortliche der Vereine im Landkreis Roth.

Beschreibung: Die Anforderungen an Vorstände und Verantwortliche von Vereinen sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen.

Es gibt Fragestellungen, die Sie vielleicht gerne mit einem Vereinsfachmann besprechen würden.

„für einander" bietet Ihnen diese Möglichkeit.

Sie als Verantwortliche/r in Ihrem Verein können sich in einem 30- minütigen Einzelgespräch mit dem Vereinsberater Herrn Karl Bosch zu aktuellen Fragestellungen rund um Ihren Verein austauschen.

Was müssen Sie tun, um dieses Angebot wahrnehmen zu können:

- Sie melden Ihr Interesse – am besten per E-Mail – bei uns an und nennen uns Ihren Wunschtermin und mindestens zwei weitere Alternativtermine
- „für einander" übernimmt die Planung der Termine
- Sobald Sie von uns eine Terminbestätigung bekommen haben, senden Sie Ihre Themen/Fragestellungen per Mail an uns
- Wir leiten Ihre Fragen an Herrn Bosch weiter
- Herr Bosch wird Ihre Fragen im Vorfeld bearbeiten und dann zum vereinbarten Termin mit Ihnen besprechen.

Da momentan aufgrund der aktuellen Coronalage noch nicht feststeht, ob die Vereinssprechstunde vor Ort stattfinden kann, planen wir zweigleisig.

Ablaufplan Veranstaltung im Landratsamt:

- Herr Bosch ist am 7. Mai im Landratsamt Roth anwesend und empfängt bis zu drei Personen pro angemeldeten Verein.

Ablaufplan virtuell:

- Herr Bosch bespricht die Themen mit den Verantwortlichen über Videochat

Falls Sie keine technische Ausstattung haben, um an einem Videochat teilzunehmen, stellen wir Ihnen einen Computerarbeitsplatz im Landratsamt zur Verfügung und unterstützen Sie gerne.

Referent: Karl Bosch, Der Vereinsberater
Spezialist für alle Fragen rund um das Vereinsleben
https://www.der-vereinsberater.info/

Terminmöglichkeiten:

10.00 – 10.30 Uhr	10.45 – 11.15 Uhr
11.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 13.30 Uhr
13.45 – 14.15 Uhr	14.30 – 15.00 Uhr
15.30 – 16.00 Uhr	16.15 – 16.45 Uhr
17.00 – 17.30 Uhr	17.45 – 18.15 Uhr

Bitte mindestens 3 Terminmöglichkeiten angeben.

Teilnahmegebühr: Kostenfrei
Veranstalter: „für einander" Kontaktstelle Bürger-Engagement, Landkreis Roth
Anmeldeschluss: 27. April 2021
Anmeldung bei: „für einander", Kontaktstelle Bürger-Engagement Tel. 09171/81-1125
E-Mail: fuereinander@LRAroth.de

Marktplatz

Junges Paar mit kleinem Hund sucht Wohnung

Wir suchen eine Zwei- oder Dreizimmerwohnung zur Miete.

Wir sind beide in der Gemeinde Kammerstein berufstätig und suchen deshalb eine Wohnung in Kammerstein oder Umgebung.

Tel. 0177 / 6 69 98 60

Brieftaubenvereine suchen interessierte Züchter

Kontakt: Dieter Schwarz,
Tel. 0160 / 90169815

Schlüsselbund gefunden

Im März wurde im Dorfladen Jürgen und Elfriede Götz (Mainbachstraße in Haag) ein Schlüsselbund gefunden.

Wer seine Schlüssel vermisst, möge sich bitte im Hofladen Götz melden:

Tel. 09122 / 52 46

Schlüsselbund gefunden

Ende März wurde vor dem Rathaus in der Dorfstraße ein Schlüsselbund gefunden.

Wer seine Schlüssel vermisst, soll sich bitte im Fundbüro der Gemeinde Kammerstein melden.

Tel. 0 91 22/92 55-0

Wir brauchen Ihre Hilfe!

Wir suchen ein Baugrundstück für ein Einfamilienhaus und würden uns über Ihren Anruf freuen.

Vielen herzlichen Dank.

Tel. 01578 / 969 26 55

Pink Ladies Friseure
Termine können unter 09178 998 4498 vereinbart werden.
Ich freue mich auf Ihren Besuch
Ramona Ostertag
Meisenstr. 5
91126 Barthelmesaurach

Zur Verstärkung (m/w/d) unserer Tiefbau-Teams suchen wir ab sofort **für unsere Baustellen im Großraum Nürnberg**

FUCHS Tiefbau

- **Polier / Vorarbeiter**
- **LKW- / Baggerfahrer**
- **Kanal- / Straßenbauer**
- **Azubis im Tiefbau**

Mitfahrgelegenheiten und tägliche Heimkehr sind gegeben. Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung mit leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0

www.ft-fuchs.de

Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Werkstatt-Teams suchen wir ab sofort **für unseren Firmensitz in Kammerstein-Haag**

FUCHS Tiefbau

- **Werkstattmitarbeiter**
- **Kfz-Mechaniker / Schlosser**
- **Bau- / Landmaschinenmechaniker**

Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit geregelten Arbeitszeiten und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung (30 Urlaubstage) mit attraktiver, leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen (betriebliche Altersvorsorge, Weihnachts- und Urlaubsgeld) in einem mittelständischem Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
FT FUCHS Tiefbau GmbH
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0

www.ft-fuchs.de

Weiß AVIA

Zur Verstärkung unseres Teams, suchen wir ab Mai 2021 eine zuverlässige flexible

Aushilfskraft (m/w/d).

für Abend- und Wochenenddienste.

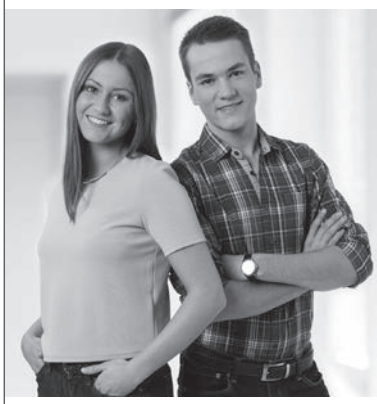
Kontakt : Jürgen Weiß
Hauptstraße 2
91126 Kammerstein
Tel. 09122/5840
avia.weiss@t-online.de

Bayerisches Landesamt für Steuern
Bayerische Steuerverwaltung

Duales Studium beim Finanzamt
DIPLOM-FINANZWIRT/IN (FH) (m/w/d)
ansprechend – attraktiv – abwechslungsreich

Anmeldung vom **16.3.–4.7.2021**
für ein duales Studium ab **Herbst 2022**
unter **www.lpa.bayern.de**
www.steuer.bayern.de/ausbildung

Bayerisches Landesamt für Steuern
Bayerische Steuerverwaltung



Ausbildung im Finanzamt
FINANZWIRT/IN (m/w/d)
interessant – abwechslungsreich – zukunftssicher

Anmeldung vom **1.2.–5.5.2021**
für eine Ausbildung ab **Herbst 2022**
unter **www.lpa.bayern.de**
www.steuer.bayern.de/ausbildung

Termine der Müllabfuhr

Rest-/Biomüll

TOUR 1
Mittwoch, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:
Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

TOUR 2
Montag, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:
Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Altpapiertonne/Gelber Sack

Für alle Orte der Gemeinde
Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkersgau, Waikersreuth

Montag, 3. Mai 2021
Donnerstag, 10. Juni 2021

Gartenabfälle

Oberreichenbach,
Friedrichstraße / gegenüber Feuerwehrhaus
Samstag bis Dienstag, 17. bis 20. April 2021

Container-Standorte durchgehend:

Barthelmesaurach, Brennerei
13. Februar bis 22. November 2021

Kammerstein, Festplatz
13. Februar bis 21. Juni 2021

Volkersgau, Feuerwehrhaus
22. Februar bis 26. April 2021

Besuchen Sie uns im Internet unter
www.kammerstein.de

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist am
21. April 2021

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor.
Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: info@kammerstein.de

TERMINE

April 2021

Do., 08.04., 19:00 Uhr
Sitzung des Bauausschusses
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein, Saal,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
Zugang nur mit FFP2-Maske und wegen Corona beschränkt!

Di., 27.04., 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein, Saal,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
Zugang nur mit FFP2-Maske und wegen Corona beschränkt!

Mai 2021

Di., 18.05., 19:00 Uhr
Gemeinderatssitzung
Gemeinde Kammerstein
Bürgerhaus Kammerstein, Saal,
Dorfstraße 23, 91126 Kammerstein
Zugang nur mit FFP2-Maske und wegen Corona beschränkt!

vhs Volkshochschule im Landkreis Roth

Frühjahr / Sommer 2021

Über das neue VHS-Programm Frühjahr / Sommer informieren Sie sich bitte unter vhs-roth.de

GEMEINDE KAMMERSTEIN

EINER FÜR ALLE, **ALLE FÜR EINEN**

ERLEBNIS SPORT WOCHE in Kammerstein

Wann und wo findet diese Woche statt?
Diesen Sommer findet in unserer Gemeinde von 9. - 13. August 2021 eine Erlebnis Sport Woche für 6-14 jährige Buben und Mädchen statt. Betreuung durch Xund ins Leben - Pädagoginnen und Pädagogen gibt es von Montag bis Donnerstag jeweils von 9.00-17.00 Uhr und Freitag von 9.00-15.00 Uhr.

Was erwartet mich?
Abgestimmt auf das Alter der teilnehmenden Kinder stehen neben dem Spaß am Sport nachfolgende Programmschwerpunkte im Mittelpunkt: Coole Trend- & Summersports, Natur & Abenteuer, Fun- & Teamsports, International Sports, Bewegungskünste & Zirkus, Summerdance, Fitness & Gesundheit, uvm.

Wie kann ich mich anmelden?
Da ein Teil der Kosten von der Gemeinde übernommen wird, ist lediglich ein Elternbeitrag von € 88.- pro Kind zu entrichten. Darüber hinaus wird ein günstiges Mittagessen organisiert. Die Anmeldung erfolgt online unter:
www.xundinsleben.com -> Feriencamps -> Anmeldung

Anmeldeschluss: 30. Juni 2021

Anmerkung: Genaue Infos zum Programm, zu den täglichen Treffpunkten, zu den Zahlungskonditionen und eine Checkliste folgen nach der Online-Anmeldung bzw. nach der Anmeldefrist. Nähere Infos finden Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt Ferien/FAQs.
Mindestteilnehmeranzahl: 24 Kinder. Reihung erfolgt nach Anmeldedatum. Begrenzte Teilnehmerzahl. Bei der Durchführung der Ferienwoche wird auf die Covid 19 Verordnungen selbstverständlich Rücksicht genommen.

INKLUSIVE
Camp T-Shirt
Eltern Login

XUNDINSLEBEN.COM

+43 (0) 316 347 487
office@xundinsleben.com